

CENIT AG SYSTEMHAUS / GESCHÄFTSBERICHT 2000

**cenit**



Get  
the  
**web**  
advantage!



**02/03** VORWORT DES VORSTANDES

**04-13** ERFOLGS-STORYS

**14-25** LAGE- UND  
KONZERNLAGEBERICHT

**26-29** GESCHÄFTSSEGMENT  
CAD/CAM SOLUTIONS

**30-33** GESCHÄFTSSEGMENT  
E-BUSINESS

**34-37** GESCHÄFTSSEGMENT  
IT SERVICES

**38/39** MITARBEITER

**40/41** DIE AKTIE

**42/43** BERICHT DES  
AUF SICHTSRATES

**44-92** JAHRESABSCHLUSS



## VORSTAND \_ CENIT

>> > ANDREAS SCHMIDT >> FALK ENGELMANN >> HUBERTUS MANTHEY > NORBERT FINK

# SEHR GEEHRTE AKTIONÄR

das Jahr 2000 war für unser Unternehmen außerordentlich wichtig und für die weitere strategische Entwicklung sehr erfolgreich. Wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, die angestrebte, für unsere Märkte ungemein wichtige Internationalisierung erreicht zu haben. Neben Niederlassungen in ganz Deutschland unterhält unser Unternehmen nun Tochtergesellschaften in Großbritannien und der Schweiz sowie in Frankreich, USA, Kanada und Mexiko. Damit sind die Voraussetzungen für unseren zukünftigen Markterfolg geschaffen. Die CENIT AG Systemhaus kann jetzt als Weltmarktführer für die Systemintegration von CAD/CAM Technologien die Chancen der sich weiter globalisierenden Märkte besser wahrnehmen und auf dieser Basis die schnell wachsenden Geschäftssegmente e-business und IT Services mit Nachdruck weiterentwickeln.

Mehr als 870 Mitarbeiter weltweit stehen heute für ein gesundes Mitarbeiterwachstum. Natürlich verlangen solche Expansionsschritte effektives Management und Unternehmenscontrolling, das etwaige Risiken früh erkennt und erfolgreiche und erprobte Maßnahmen bereithält. Daher waren und sind die Integration der neuen Tochtergesellschaften und die effiziente Realisierung der angestrebten Synergiepotenziale ein zentraler Bestandteil unserer künftigen Unternehmensziele.

Die Akquisitionskosten, die wir für den Erwerb von Desktop Engineering Ltd., U.K., L&H Consultants Inc., Canada, und Spring Technologies S. A., France, aufgebracht haben, spiegeln einen fairen Einkaufspreis wider und sind Ausdruck unserer kostenbewußten Finanzpolitik.

In den zurückliegenden zwölf Monaten des Jahres 2000 sind wir unserem Ziel, weltweit der Motor für die Umsetzung von Geschäftsprozessen mit Web-basierenden

Technologien zu werden, ein wesentliches Stück näher gekommen. Wir stehen als Partner der führenden Technologietreiber wie IBM, SAP, Microsoft, Sun, Hewlett Packard, INTERSHOP, LOTUS, fileNET, Tivoli und CAA auf einer gesunden und erfolgreichen Kooperationsbasis.

Auch unser Kundenstamm hat sich neben der nach wie vor starken Automobilbranche mit Markennamen wie Volkswagen, DaimlerChrysler, General Motors, Porsche, Honda, BMW sowie Ferrari äußerst erfolgreich auf neue Branchen ausgedehnt. Mit Allianz, DWS-Deutsche Bank Gruppe, MLP, Schwäbisch Hall, Wüstenrot, GZ-Bank, Airbus, DaimlerChryslerAerospace, EADS Airbus, BOEING, BOMBARDIER, DFS Deutsche Flugsicherung, Deutscher Wetterdienst, Siemens, ABB, Hugo Boss und Quelle, um einige Großkunden zu nennen, sind wir als kompetenter Partner und Dienstleister in den für uns wichtigsten Branchen etabliert.

# INNEN UND AKTIONÄRE,

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, natürlich war das Jahr 2000 auch von heftigen Aktienturbulenzen am Neuen Markt gekennzeichnet, die auch an uns nicht spurlos vorbeigingen. Vergleicht man den Kursverlauf unserer CENIT Aktie mit der des NEMAX, so wird man große Ähnlichkeiten erkennen können. Obwohl unsere Aktie im Laufe des Jahres fast 50 Prozent ihres Höchststandes verlor, liegt sie damit jedoch im besseren oberen Drittel der per 31.12.2000 gelisteten 336 Unternehmen am Neuen Markt.

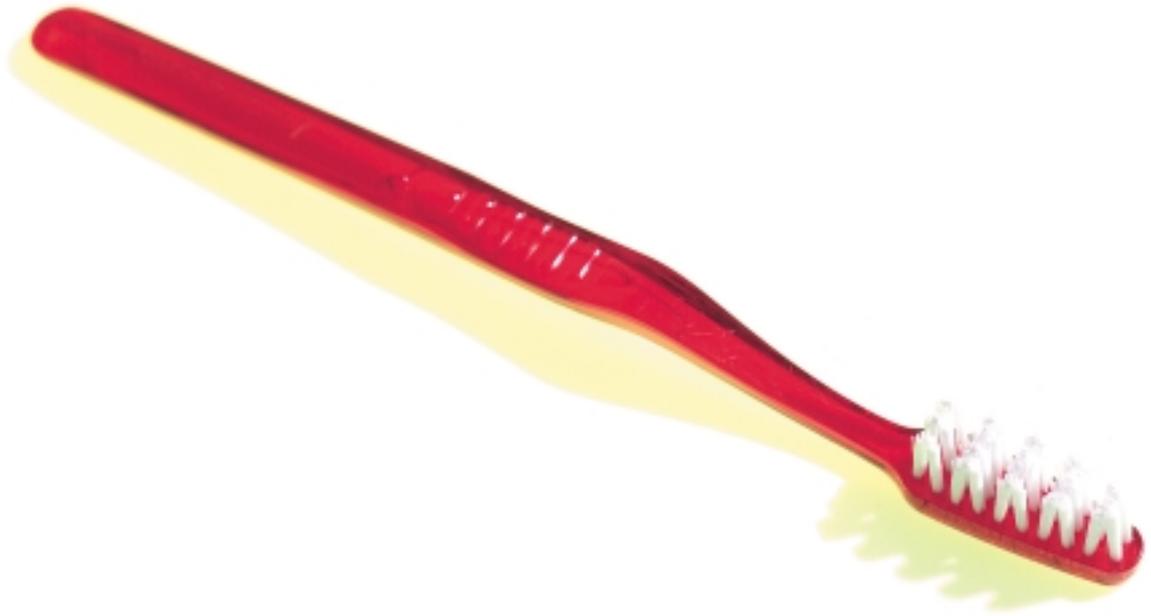
Wir haben stets zeitnah, korrekt und realistisch zu unserem Unternehmen berichtet. Dies gilt auch für die Researchberichte der uns betreuenden internationalen Banken wie der BW Bank, Stuttgart, der Dresdner Kleinwort Wasserstein, London / Frankfurt, der DG Bank, Frankfurt, der Hypovereinsbank, München und des Investment Bankhauses Cazenove & Co. Fund Management Ltd., London.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns und unserer Aktie in den letzten Jahren geschenkt haben. 12 Jahre Unternehmenswachstum von teilweise mehr als 40 Prozent und stets schwarze Zahlen – auch in äußerst schwierigen Zeiten – am Ende eines Jahres verdienen weiterhin Ihr Vertrauen.

Ihr



Falk Engelmann  
Sprecher des Vorstandes







23/02/

**CENIT und die Silicon Graphics Inc. (SGI), Mountain View, Kalifornien, haben im Bereich Immersive Solutions (IS) eine Kooperation beschlossen, um das vorhandene Know-how zu konzentrieren und mit gemeinsamen Ressourcen agieren zu können.**

**IS sind eine Weiterentwicklung der klassischen Virtual Reality (VR) und werden überall dort eingesetzt, wo Daten visualisiert und evaluiert werden müssen.**

**CENIT übernimmt den Vertrieb, SGI die Aufgaben von der Planung bis hin zur Implementierung. Auftakt der Zusammenarbeit war die Präsentation des ersten Prototyps der neuen CATIA V5-VR Lösung auf der CeBIT 2000.**

**06/04/**

**CENIT erhält den Auftrag, die Postkorblösung IDT des irischen Softwareentwicklers Phoenix Technology Group Ltd. bei der LBS zu implementieren. Mit diesem System ist es der LBS künftig möglich, Anfragen schnell und kontrolliert zu bearbeiten. Alle wichtigen Informationen stehen den Sachbearbeitern jederzeit zur Verfügung. Durch diese so enorm reduzierten Bearbeitungszeiten wird die angestrebte Kundenzufriedenheit erheblich erhöht. In einem ersten Schritt werden 180 Arbeitsplätze eingebunden, später 620, mit der Option, auch die Call-Center des Unternehmens an die Posteingangssteuerung anzubinden.**

**18/04/**

**Die CENIT AG Systemhaus setzt mit der Übernahme der französischen Spring Technologies S.A. ihre Globalisierungsstrategie erfolgreich fort und wird somit zu einem der wesentlichen Markttreiber im rasant wachsenden e-business Markt in Frankreich. Die Spring Technologies-Gruppe, mit Hauptsitz in Paris und Niederlassungen in den wichtigsten französischen Industriezentren wie Lyon, Toulouse, Nantes und Sochaux, ist in Frankreich überaus erfolgreich positioniert. Zu den Kunden der mehr als 150 IT- und Web-Spezialisten von Spring Technologies S.A., gehören namhafte Unternehmen wie Renault, Peugeot, Citroën und Aérospatiale.**

**Der Aufbau von Marktplätzen für die Automobilzulieferindustrie, Web-basierende Lösungen für Workflow und Dokumenten-Management und das Know-how zum Aufbau und Betrieb von komplexesten e-commerce Infrastrukturen gehören zu den innovativen Geschäftsfeldern.**



**18/07/**

Nur fünf Monate nach dem Start ihrer Tochtergesellschaft in der Schweiz erhält die CENIT AG Systemhaus ihren ersten Großauftrag. Bei der Coop Schweiz Gruppe wird CENIT unternehmensweit eine Web-basierende Lösung für die Dokumentenverwaltung einführen. Mit einem Gesamtvolumen von 1 Mio. Schweizer Franken beinhaltet der Auftrag die umfassende Implementierung von etwa 6.000 Arbeitsplätzen.

**18/07/**

Die CENIT AG Systemhaus erhält einen Folgeauftrag von VW in Höhe von 1 Mio. €. Nachdem CENIT seit 1996 für den Einsatz des CAD/CAM Systems CATIA verantwortlich ist, sollen nun auch andere Systeme implementiert und somit über 1.000 Arbeitsplätze ausgerüstet werden.

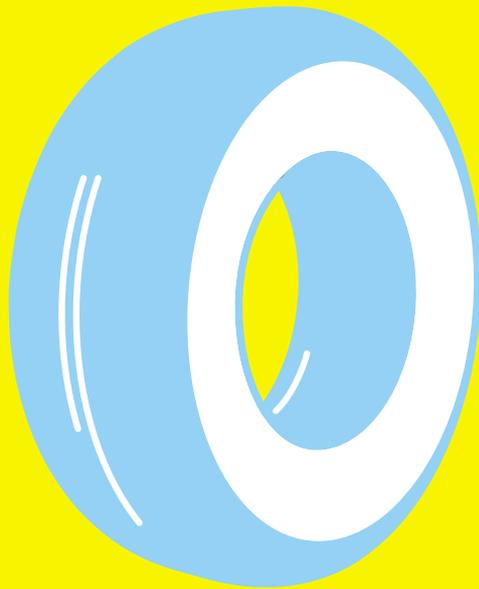
**06/09/**

**SAP entscheidet sich für das von der CENIT AG Systemhaus entwickelte Produkt „SAP's PLM Integration for CATIA“ als weltweite Standardkomponente.**

**Durch den Vertrag zum gemeinsamen Vertrieb der CATIA/SAP Integration eröffnen sich CENIT neue Marktpotenziale, insbesondere in der Beratung bei der SAP/PLM Einführung. Als erster Referenzkunde einer CATIA/SAP Integration Einführung wird der Formel-1-Rennstall Sauber Petronas gewonnen.**

**28/09/**

**Die CENIT AG Systemhaus und die CAA AG, Filderstadt, beschließen eine weit reichende strategische Kooperation im Bereich des m-commerce und m-service mit einem Umsatzvolumen von zunächst mehr als 5 Mio. €. CAA macht auf Basis der neuesten Standards in der Übertragungstechnologie die Kommunikation in Fahrzeugen möglich: CENIT liefert die komplette Infrastruktur sowie die Software-Plattformen zur Entwicklung und zum Betrieb der m-commerce Anwendungen im Automobil. Das Projekt sieht die mobile Kommunikation in Fahrzeugen vor. Präventive Wartung über das Internet, Hilfe der Werkstatt überall und zu jeder Zeit. Beobachten und Auswerten einer Vielzahl von Fahrzeugdaten. Erfassen im Auto, Anschauen und Analysieren, sicher und bequem zu Hause übers Internet. Auf Wunsch Bereitstellung der Daten für Werkstätten oder auch Hersteller. Das mobile Büro wird Realität. Kalender, Mails auch im Auto im Griff. Einkaufen vom Parkplatz und in Zukunft der Wunschfilm für die Beifahrer.**



**CENIT  
ARBEITET  
MIT  
HOCH-  
DRUCK**

# 3.900.000.

WELTMARKT FÜR INFORMATIONSTECHNIK UND TELEKOMMUNIKATION 2000  
 QUELLE: BITKOM

## 1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland war im Jahr 2000 geprägt von einem stabilen Wachstum. Das Bruttoinlandsprodukt nahm nach aktuellen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes um 3 Prozent zu (1999: 1,6 Prozent), die Arbeitslosigkeit ging leicht zurück, einige wichtige politische Entscheidungen haben die Rahmenbedingungen deutlich verbessert. Dazu zählt vor allem die Unternehmenssteuerreform, die sowohl die Kostensituation in den Unternehmen entlastet als auch die steuerfreie Veräußerung von Anteilen an Aktiengesellschaften vorsieht. Gerade letzterer Punkt wird das Beteiligungs-Management stimulieren und schafft bessere Möglichkeiten, strategische Partnerschaften einzugehen bzw. über Akquisitionen die Marktstellung auszubauen. Die deutsche Außenwirtschaft verzeichnete vor

allem in der zweiten Jahreshälfte neue Rekorde. In Westeuropa blieb das Wachstum nach Aussagen der Deutschen Bundesbank vergleichsweise kräftig, allerdings habe die Konjunktur zuletzt etwas an Schwung verloren. Ausschlaggebend dafür war vor allem die nachlassende Konjunktur der US-Wirtschaft.

## 2. ENTWICKLUNG DER IT-BRANCHE

Der Weltmarkt für Informationstechnik und Telekommunikation verzeichnete im vergangenen Jahr ein Umsatzwachstum um 10 Prozent auf 3,9 Billionen DM, so die aktuelle Marktstudie des Bundesverbandes für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM).

70 Prozent dieses Wachstums entfielen dabei auf die drei wichtigsten Märkte USA, Europa und Japan. Den größten Ländermarkt nach den USA und Japan bildet Deutschland mit knapp sechs Prozent.

Einer der Träger der positiven gesamtwirtschaftlichen Lage war ohne Zweifel die Informations- und Kommunikationsbranche. Nach der Marktstudie 2001 der BITKOM befand sich die Branche auch im vergangenen Jahr in einem Dauerhoch. Zwischen 1999 und 2000 hat sich der Anteil des Umsatzes mit Informationstechnik und Telekommunikation am deutschen Bruttoinlandsprodukt um 0,4 Prozent auf 5,7 Prozent erhöht, auf Westeuropa bezogen lag der Anteil in 2000 bei 6,3 Prozent, in den USA bei 8,7 Prozent.

Auswirkungen auf die Branchenentwicklungen in Europa können die Abschwächungen der Investitionen in die Informationstechnologie haben, die sich vor allem im vierten Quartal 2000 in den USA bemerkbar machten. Der Zuwachs an Investitionen in IT schrumpfte von über 30 Prozent im ersten Quartal auf knapp 10 Prozent im vierten Quartal.

# 000.000 DM

### 3. POSITIONIERUNG UND STRATEGIE DES CENIT KONZERNS

Insgesamt hat die gute Konjunktur in Deutschland und Europa vor allem in den ersten drei Quartalen das Geschäft der CENIT Gruppe positiv beeinflusst.

Die CENIT AG Systemhaus Gruppe hat es in den vergangenen Jahren geschafft, sich zu einem der führenden IT-Systemhäuser und -Dienstleister in Deutschland, Europa und zunehmend auch weltweit zu etablieren. Ausgehend von dieser Basis wollen wir weltweit der Motor für die Umsetzung von Geschäftsprozessen auf Internet-Technologien sein. Die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten sind in die Geschäftsbereiche e-engineering und e-business unterteilt.

Im Geschäftsbereich e-business verknüpfen wir die umfangreichen Möglichkeiten des Internets, Intra- und Extranets mit unternehmensinternen Abläufen zu durchgängigen Prozessen. Dabei umfasst das Leis-

tungsspektrum Lösungen für e-commerce mit Intershop, Imaging, Workflow-, Dokumenten- und Content-Management mit fileNET sowie Groupware Lösungen auf der Basis von Lotus Notes/Domino.

Der Geschäftsbereich e-engineering fokussiert sich auf Produkte und Dienstleistungen für komplette Produktentstehungsprozesse. Mit Hilfe innovativer Technologien, e-design, e-manufacturing, PDM Produktdatenverwaltung, Infrastrukturen, Hardware und Consulting decken wir mit unserem Portfolio die gesamte Prozesskette von der ersten Idee über die Entwicklung und Konstruktion bis hin zur Fertigung ab.

In beiden Geschäftsbereichen erstellen wir auf Basis von Marktstandards wie CATIA, Tivoli, FileNet, Lotus Notes, Delmia oder Enovia schlüsselfertige Lösungen und IT-Systeme für unsere Kunden, denen in der Regel eine unternehmenskritische Bedeutung zukommt. Unsere selbst entwickelten Produkte wie z.B. „SAP's PLM-Integrati-

on for CATIA“ ermöglichen die Integration der verschiedenen Systeme.

Im Sinne des Full Service beinhaltet unser Portfolio sowohl die Beratung bei der Systemkonzeption, die Umsetzung, den Betrieb bis hin zum vollständigen Outsourcing sowie Training und Schulung. Auch in der Bereitstellung und Konfiguration der benötigten Hardware unterstützen wir unsere Kunden.

Mit diesem Geschäftsmodell haben wir es seit der Gründung der CENIT GmbH vor 12 Jahren geschafft, stets profitabel zu wirtschaften. Ein Eckpfeiler in der Unternehmensstrategie sind die strategischen Partnerschaften, z.B. mit IBM, Dassault, SAP, Lotus, Tivoli, FileNet oder Intershop.

Der Börsengang Mitte 1998 und die damit verbundene Kapitalaufnahme diente der weiteren Expansion unseres Unternehmens – und das sowohl geographisch als auch in

# 118,5

den einzelnen Geschäftsbereichen. CENIT hat sich zu einem Multi-CAD-Anbieter für viele Branchen wie Flugzeug-, Schiff-, Maschinenbau, Automobil- oder Konsumgüterindustrie entwickelt. Der Geschäftsbereich e-business wird stark ausgebaut. Heute bieten wir Lösungen für das Electronic Document Management, Collaborative Commerce, Systems- und Service-Management für Branchen im Finanzdienstleistungsbereich, Handel und Versorgungsunternehmen sowie Mobile Commerce Lösungen.

Im Rahmen der weiteren Internationalisierung von CENIT hat der Aufbau einer globalen Marke höchste Priorität. Unsere Kunden gehören zu den Top-Referenzen der Wirtschaft. So arbeiten wir z.B. für EADS-Airbus, Boeing, Bell Helicopter, ABB, Chrysler, Bombardier, Allianz, GZ-Bank, R+V-Versicherung, Metro, Quelle, Honda, Porsche, BMW, VW, General Motors oder Ferrari.

## 4. GESCHÄFTSVERLAUF DES CENIT KONZERNS IN 2000

### 4.1 Kennzahlen der Gruppe (Umsatz und Ertrag)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2000 hat die CENIT AG Systemhaus-Gruppe den geplanten Umsatz erreicht. So legte der vollkonsolidierte Umsatz der Gruppe um 49 Prozent zu und erreichte mit 118,5 Mio. € das anvisierte Ziel. Gegenüber dem Vorjahresumsatz mit 79,5 Mio. € bedeutet dies einen Zuwachs von knapp 39 Mio. €.

Der Rohertrag stieg um 57 Prozent auf 63,2 Mio. € (1999 40,2 Mio. €). Auch im Auftragseingang konnte ein Zuwachs von ca. 72 Prozent verzeichnet werden. Das operative Gruppen-Ergebnis (EBIT) sank aufgrund der hohen Aufwendungen für die Internationalisierung auf 1,3 Mio. €. Die Firmenwertabschreibungen belasten das EBIT mit 1,2 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt 1,0 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich zu minus 0,15 € (unverwässert nach IAS). Die CENIT AG Systemhaus Deutschland konnte im Berichtsjahr einen Umsatz von 92,3 Mio. € (Vorjahr 1999: 77,7 Mio. €) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 3,2 Mio. € (Vorjahr 1999: 5,6 Mio. €) erwirtschaften.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 20. Juni 2001 vorschlagen, den Jahresüberschuss der CENIT AG der Gewinnrücklage zuzuführen.

### 4.2 Highlights im Geschäftsverlauf

Der insgesamt positive Geschäftsverlauf spiegelt sich auch in einer hervorragenden Auftragslage wider.

So waren wir in Deutschland in 2000 der erfolgreichste Partner von IBM und Dassault für die Produkte CATIA, ENOVIA und DELMIA. Auch konnten wir weitere strategische Kooperationen und Partnerschaften abschließen. So entwickeln wir mit

# Mio. €

VOLLKONSOLIDIERTER UMSATZ CENTIT-GRUPPE 2000

der am Neuen Markt gelisteten CAA AG eine m-commerce-Lösung für die Automobilindustrie; mit ENOVIA entwickelten wir gemeinsam ein SAP/VPM-Interface; und die SAP hat sich für CENTIT als strategischen Partner für die CATIA/PLM Integration entschieden und vermarktet unsere Software weltweit.

Der Reinigungsgerätehersteller Alfred Kärcher GmbH & Co. hat CENTIT mit der Einführung von Tivoli beauftragt. Gleichzeitig konnte ein Schlüsselprojekt bei Kärcher – die Integration von SAP an 150 Arbeitsplätzen mit dem CATIA Direct Interface – abgeschlossen werden. Hier steht der weltweite Rollout der Lösung an. Im Bereich Outsourcing konnten wir langfristige Großaufträge von BMW, VW, Mann + Hummel sowie der Allianz gewinnen.

Besonders erfreulich haben sich die Aufträge im e-business-Bereich entwickelt. So

hat sich die Handelsgesellschaft REWE bei der Einführung von FileNet für CENTIT entschieden, beauftragte die Bosch GmbH uns mit der Weiterentwicklung des internen elektronischen Marktplatzes und erhielten wir den Zuschlag der BusinessMart AG für die Konzeption und Einführung eines virtuellen Marktplatzes für Elektrowerkzeuge. Gleichzeitig konnten verschiedene e-business-Projekte abgeschlossen werden; so entwickelte CENTIT einen Online-Shop auf Basis von Intershop Enfinity unter [www.beautyspy.com](http://www.beautyspy.com).

## 5. INVESTITIONEN

Die Investitionen der CENTIT AG in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens lagen 2000 bei 5,3 Mio. €. Hiervon wurde der größte Teil in Höhe von 3,6 Mio. € in Softwarelizenzen investiert. Weitere 1,7 Mio. € flossen in die Erweiterung der technischen

Infrastruktur und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das bedeutet eine Steigerung der Investitionen um 89 Prozent.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich um 377 T€ auf 2,1 Mio. €. Die Finanzanlagen der CENTIT AG erhöhten sich bedingt durch die Akquisition der Firmengruppen Desktop Engineering Ltd., Großbritannien, Spring Technologies S.A., Frankreich, und der L&H Consultants Inc., Canada, um 27,5 Mio. € auf 27,6 Mio. €. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in der CENTIT AG betragen 37 T€.

In der CENTIT Gruppe betragen die Investitionen 34,2 Mio. €.

Davon entfallen auf Sachanlagen und Softwarelizenzen 8,0 Mio. € und 26,2 Mio. € auf Finanzwerte.

# DEUTSCHLAND / S FRANKREICH / GR KANADA / USA / M

## 6. BETEILIGUNGEN

### 6.1 Strategische Ziele

Das Jahr 2000 stand ganz im Zeichen unserer Internationalisierung. Wir sind dem Ziel, eine globale Marke aufzubauen, einen großen Schritt näher gekommen. Hierzu haben wir drei Unternehmensgruppen erworben. Die Investitionen belaufen sich auf 27,6 Mio. €. Die Mittel wurden teils in bar, teils in Aktien und teils in Bezugsrechten aufgebracht.

Die CENIT-Gruppe ist damit in folgenden internationalen Märkten vertreten:

Deutschland, Schweiz, Frankreich, England, Nordamerika und Mittelamerika.

Als Weltmarktführer für die Systemintegration von CAD/CAM Technologien kann CENIT jetzt die Chancen der sich weiter globalisierenden Märkte besser wahrnehmen und auf dieser Basis das schnell wachsende Geschäftssegment e-business mit Nachdruck weiterentwickeln.

### 6.2 CENIT AG Schweiz

Die CENIT AG Schweiz hat zu Beginn des Jahres 2000 den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Das Produktportfolio richtet sich an die Bedürfnisse der Schweizer Finanzdienstleister und der Schweizer Fertigungsindustrie. Für die Etablierung der neuen Tochtergesellschaft im Schweizer Markt waren im Berichtsjahr Anlaufverluste geplant. Der Beitrag zum Konzernumsatz beträgt 1,5 Mio. €. Für das Jahr 2001 planen wir ein ausgeglichenes Ergebnis bei weiter starkem Wachstum.

### 6.3 Desktop Engineering Ltd.

Durch die Übernahme der Firmengruppe Desktop Engineering Ltd. in Großbritannien, wurde ein in der Industrie etabliertes CAE-Systemhaus übernommen.

Der Kaufpreis für Desktop Engineering lag bei 1,3 Mio. €. Die Krise der britischen Automobilindustrie beeinflusste unser Geschäft. Desktop Engineering Ltd. trägt in

2000 mit 2,5 Mio. € zum Konzernumsatz bei. Das Ergebnis ist negativ.

Für das Jahr 2001 planen wir, das operative Geschäft weitestgehend auf die CENIT Ltd. U.K. zu verlagern und im Markt unter diesem Namen aufzutreten.

### 6.4 CENIT Ltd. U.K.

Ebenfalls stark betroffen von der Automobilkrise in Großbritannien ist unser Tochterunternehmen CENIT Ltd. U.K. in Manchester. Dies führte zu einem Jahresfehlbetrag. Die CENIT AG hat das Eigenkapital der Tochtergesellschaft sichergestellt und in ihrem Abschluss diesem Umstand durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen Rechnung getragen. Für 2001 planen wir inklusive der Geschäftsbeiträge von Desktop Engineering eine Verdoppelung des Umsatzes bei gleichzeitiger Stabilisierung des Geschäfts. Das Ergebnis ist neutral geplant.

# CHWEIZ / GROSSBRITANNIEN / MEXICO

## STANDORTE CENIT

### 6.5 Spring Technologies S.A. (Frankreich)

Mit der Firmengruppe Spring Technologies S.A. konnten wir eines der führenden CAE-Systemhäuser in Frankreich akquirieren. Für einen Kaufpreis von 8,6 Mio. € wurde Spring Technologies im Mai 2000 übernommen. In den acht Monaten, in denen Spring zum Konsolidierungskreis der CENIT Gruppe zählte, erwirtschaftete Spring einen Umsatz von 12,7 Mio. € bei einem positiven Ergebnis. Mit dieser Akquisition wurde der erfolgreiche Eintritt in den französischen Markt sichergestellt.

Mit Niederlassungen in Paris, Toulouse, Sochaux, Lyon und Nantes decken wir die wichtigsten Industriezentren ab.

Für 2001 planen wir ein Umsatzwachstum auf 17 Mio. € bei einem deutlich positiven Ergebnis.

### 6.6 L&H Consultants Inc. und SolidXperts (Canada / USA)

Ein weiterer wesentlicher Schritt zur Globalisierung der CENIT wurde durch die Akquisition der Firmengruppe L&H vollzogen. Damit konnte im Mai 2000 eines der führenden CAE-Systemhäuser mit Niederlassungen in USA, Canada und Mexico übernommen werden. Zum Zweck des Erwerbs der Firmengruppe L&H hat die CENIT AG in Kanada die CSH (CENIT Systemhaus Holding Inc.) und CCI (CENIT Canada Investments Inc.) als Holdinggesellschaften gegründet. Für diesen Markteintritt wurden insgesamt 16,9 Mio. € investiert. Die Firmengruppe L&H gehört im Geschäftsjahr 2000 seit Mai zum Konsolidierungskreis der CENIT Gruppe. Der Beitrag zum Konzernumsatz in diesem Zeitraum beträgt 9,1 Mio. €. Der Ergebnisbeitrag ist positiv. Die Erwartungen wurden jedoch nicht erreicht. Für 2001 planen wir einen Umsatz von 18 Mio. €.

Die Integration der neuen Tochtergesellschaften und die effiziente Realisierung der angestrebten Synergiepotenziale sind zentraler Bestandteil unserer künftigen Unternehmensziele. Die Akquisitionskosten, die wir für den Erwerb der Unternehmensgruppen Desktop Engineering Ltd., U.K., L&H Consultants Inc., Canada, und Spring Technologies S.A., Frankreich, mit einem EBIT-Faktor von 5,5 bis 8 aufgebracht haben, spiegeln einen fairen Einkaufspreis wider. Die Abschreibungen auf Firmenwerte in der CENIT Gruppe belaufen sich im Berichtsjahr auf 1,2 Mio. €.

## 7. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanz der CENIT AG Systemhaus zeigt insgesamt eine ausgeglichene und langfristig abgesicherte Struktur. Die Bilanzsumme hat sich von 40,7 Mio. € auf

# 870 Mita

71,6 Mio. € erhöht. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 35 Prozent auf 26,5 Mio. € gestiegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Dezember mit über 20 Prozent des Jahresumsatzes der stärkste Monat ist und dadurch zum Bilanzstichtag die Forderungsbestände überproportional hoch ansteigen.

Die Abnahme des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit der CENIT AG beträgt 12,4 Mio. € und resultiert vor allem aus der Zunahme von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit sank auf 13,1 Mio. €. Aufgrund der Akquisitionen, die zum Teil in bar bezahlt wurden, fand in 2000 ein Abfluss liquider Mittel in Höhe von 7 Mio. € statt. Am Ende des Berichtszeitraums betrug der Finanzmittelbestand 1,1 Mio. €. Die Zunahme des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 2,2 Mio. € und resultiert im Wesentlichen

aus Kapitalerhöhungen und der Zuführung zur Kapitalrücklage durch Ausgabe neuer Aktien zum Beteiligungserwerb.

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Beratungsdienstleistungen und Lizenzen stiegen um 19 Prozent. Der Umsatz mit Hardware war aufgrund der schlechten allgemeinen Marktlage insbesondere im Hardwaregeschäft leicht rückläufig. Die Steigerung des Rohertrags liegt etwas höher als die des Umsatzwachstums.

Die Steigerung des Personalaufwands im Vergleich zum Vorjahr um 24 Prozent in Deutschland spiegelt das Mitarbeiterwachstum von 26 Prozent wider. Hinzu kommt eine Steigerung des Betriebsaufwands um 38 Prozent, der sich vor allem aus gestiegenen Werbe- bzw. Marketing-Aktivitäten sowie aus Integrationsaufwendungen für die Gruppe (ca. 1 Mio. €) zusammensetzt.

## 8. MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2000 hat die CENIT AG Systemhaus verstärkt in die Internationalisierung des Unternehmens investiert. Zudem wurde wie im vergangenen Jahr der Personalaufbau vorangetrieben und die damit verbundenen Ausgaben für Ausbildung und Arbeitsmittel erhöht. Die CENIT-Gruppe beschäftigt weltweit 870 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies fast eine Verdoppelung. Durch die Akquisitionen kamen 337 hoch qualifizierte Arbeitskräfte zum Unternehmen hinzu. Dem entsprechend stiegen die Personalkosten um 75 Prozent auf 40 Mio. €. Die CENIT AG beschäftigte zum Stichtag 533 Mitarbeiter.

Die Zahl der Vollzeitkräfte verteilt sich wie folgt auf folgende Länder: Deutschland 533 Mitarbeiter (plus 26 Prozent), Schweiz 16 Mitarbeiter, Großbritannien 40 Mitarbeiter (plus 135 Prozent), Frankreich 146

# Arbeiter weltweit

Mitarbeiter, Nord- und Mittelamerika 135 Mitarbeiter. Wir beschäftigen zurzeit 80 Prozent Ingenieure und Techniker sowie 14 Auszubildende. Um unsere Mitarbeiter auf dem jeweils neuesten Kenntnisstand zu halten, hatte die CENIT Gruppe Aufwendungen in Höhe von 906 T€ für Aus- und Weiterbildung.

Mit einem Durchschnittsalter von unter 35 Jahren weisen wir eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Mitarbeitern auf. Die hohe Motivation der Belegschaft zeigt ein niedriger Krankenstand sowie eine mit 9 Prozent ebenfalls geringe Fluktuation.

## 9. ENTWICKLUNG DER CENIT-AKTIE

Der Höhenflug der Wachstumswerte Anfang 2000 und der anschließende freie Fall an den internationalen Aktienmärkten hat auch die Entwicklung des CENIT-Papiers beeinflusst. Obwohl wir ein etablier-

tes Business-Modell und eine langfristige Erfolgsstory vorweisen können, ist der Kurs von einem Höchstkurs im Februar 2000 von 46 € auf teilweise unter 20 € zurückgegangen.

Trotz dieser negativen Entwicklung liegt die Aktie damit noch im besseren oberen Drittel der Ende 2000 gelisteten 336 Unternehmen am Neuen Markt, die teilweise über 95 Prozent ihres Wertes verloren. Inzwischen hat sich gezeigt, dass sich CENIT teilweise von der allgemeinen Stimmung entkoppeln konnte, so dass nicht jeder Kurseinbruch automatisch auch auf die Bewertung unserer Aktie durchschlägt.

Der Schlusskurs der CENIT Aktie zum 31.12.2000 betrug 16,5 €.

## 10. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Mit der Vision, ein weltweiter Motor für die Umsetzung von Geschäftsprozessen über das Internet zu sein, verfolgt die

CENIT AG einen innovativen Ansatz. Um diesen Anspruch umsetzen zu können, entwickeln wir eigenständige Software-Produkte bzw. Systemlösungen.

Im Berichtszeitraum sind zwei F&E-Aktivitäten besonders erwähnenswert: zum einen das fertiggestellte Produkt „SAP's PLM-Integration for CATIA“. Dieses jetzt auf dem Markt verfügbare Produkt wird bereits von Unternehmen wie Thyssen und Bosch eingesetzt.

Unser Ziel ist, mit dieser Lösung zum Weltmarktführer für Produktdaten-Management in Verbindung mit SAP zu werden.

Das zweite Highlight umfasst eine strategische Kooperation mit der CAA AG mit dem Ziel, ein internetbasiertes Fahrerinformationssystem zu entwickeln. Die Insassen sollen über den Bordcomputer Internetfunktionen anwenden können (E-Mail, Internet-Surfen, SMS, Staumeldungen etc.); gleichzeitig ist geplant, die elektronischen

# CENIT WIRD WELTWEIT DIE UMSETZUNG VON MIT WEB-BASIERTEN

Autosysteme über das Internet an Werkstätten, Händler oder Hersteller anzubinden, so dass Ferndiagnose und -wartung möglich wird.

## 11. CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Zwei Drittel der Kunden der CENIT Gruppe kommen aus der Fertigungsindustrie. Es handelt sich hier vor allem um Automobilhersteller und deren Zulieferer. Konjunkturelle Schwankungen in der Automobilindustrie könnten sich unter Umständen auf die Geschäftslage der CENIT auswirken, jedoch kann CENIT die Rationalisierungsbemühungen in der Automobilindustrie unterstützen.

Außerdem verfügt die Gesellschaft über ein umfangreiches Leistungsspektrum in anderen Bereichen, wie Finanzdienstleistern, Versorgungsunternehmen oder Handelshäusern, das im vergangenen Jahr ausge-

baut werden konnte. Als weltweit führender Vertriebspartner der IBM für die CAD/CAM/CAE-Lösung CATIA erwirtschaftet die CENIT einen erheblichen Anteil des Ertrages direkt oder indirekt durch CATIA. Hierdurch entsteht eine gewisse Abhängigkeit von diesem System beziehungsweise von IBM. Um dieses Risiko zu minimieren, gehen wir entschieden den Weg zum Multi-CAD-Anbieter.

Als ein internes Risiko mag die Integration der akquirierten Unternehmen gelten. Die CENIT kann nur eine weltweite Marke aufbauen und die daraus resultierenden Synergieeffekte nutzen, wenn es gelingt, die neuen Mitarbeiter und das vorhandene Know-how auf die neue Unternehmensidentität einzuschwören und die (finanz-)technischen Systeme zu vereinheitlichen.

Auch die Knappheit an qualifizierten Fachkräften im IT-Bereich ist eine limitierender

Faktor für das Wachstum von CENIT. Angesichts des bislang sehr erfolgreichen Personalaufbaus und der niedrigen Fluktuation ist dies aber aus heutiger Sicht nicht zu erwarten. Als weiteres Risiko kann die derzeit eher skeptisch beurteilte Weiterentwicklung der Internet-Märkte gelten. Zwar gehen alle Prognosen davon aus, dass besonders der ‚business-to-business-Markt‘ einen stürmischen Aufwärtstrend erleben wird – wobei die vergangenen Monate die Voraussagen bestätigen. Dennoch bleibt ein Restrisiko, dass sich die hohen Zuwächse verlangsamen und sich der e-business-Zweig der CENIT nicht in der gewünschten Form und Geschwindigkeit ausbauen lässt.

Das gemäß den Anforderungen des KonTraG eingeführte strategische Risikomanagement- und Frühwarn-System garantiert eine transparente Unternehmenssteuerung und Risikofrüherkennung.

# DER MOTOR FÜR GESCHÄFTSPROZESSEN TECHNOLOGIEN

## 12. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

Die CENIT Gruppe erwartet für das laufende Geschäftsjahr erneut ein deutliches Wachstum und eine Verbesserung des Ergebnisses. Konkret sehen die Planzahlen vor, den konsolidierten Umsatz der Gruppe um 33 Prozent auf 160 Mio. € zu steigern, wobei wir ein Ergebnis vor Firmenwertabschreibung (EBITA) von 6 Mio. € anstreben. Das operative Ergebnis (EBIT) soll bei 4,3 Mio. € liegen. Weiterhin wird ein Anstieg der Mitarbeiteranzahl auf 1.060 geplant. Der Gross Profit wird um 39 Prozent steigen.

Für die CENIT AG Systemhaus in Deutschland planen wir einen Umsatz von 114 Mio. € bei einem operativen Ergebnis (EBIT) von 3.6 Mio. €.

Weiterhin werden wir den Weg zum Multi-CAD-Anbieter konsequent mit dem Ziel

weitergehen, zum weltweit führenden Systemintegrator im Bereich e-engineering zu werden. Ein Großauftrag, der Anfang 2001 abgeschlossen wurde, gilt als ein Meilenstein auf diesem Weg. So wurde CENIT von der EADS Airbus GmbH beauftragt, für die Entwicklung und Produktion des neuen Großraumflugzeugs A380 eine neue, auf CATIA und Enovia basierende Design- und Konstruktions-Lösung zu konzipieren und zu implementieren. Der neue Super-Airbus wird vollkommen digital entwickelt und mittels PLM-(Product-Lifecycle-Management)-Systemen erwartet.

Auch die Strategie, zu einem der führenden e-business-Dienstleister zu avancieren, verfolgen wir mit Nachdruck. Das Gemeinschaftsprojekt im Umfeld von m-commerce mit CAA soll in diesem Jahr in konkrete Produktentwicklungen münden.



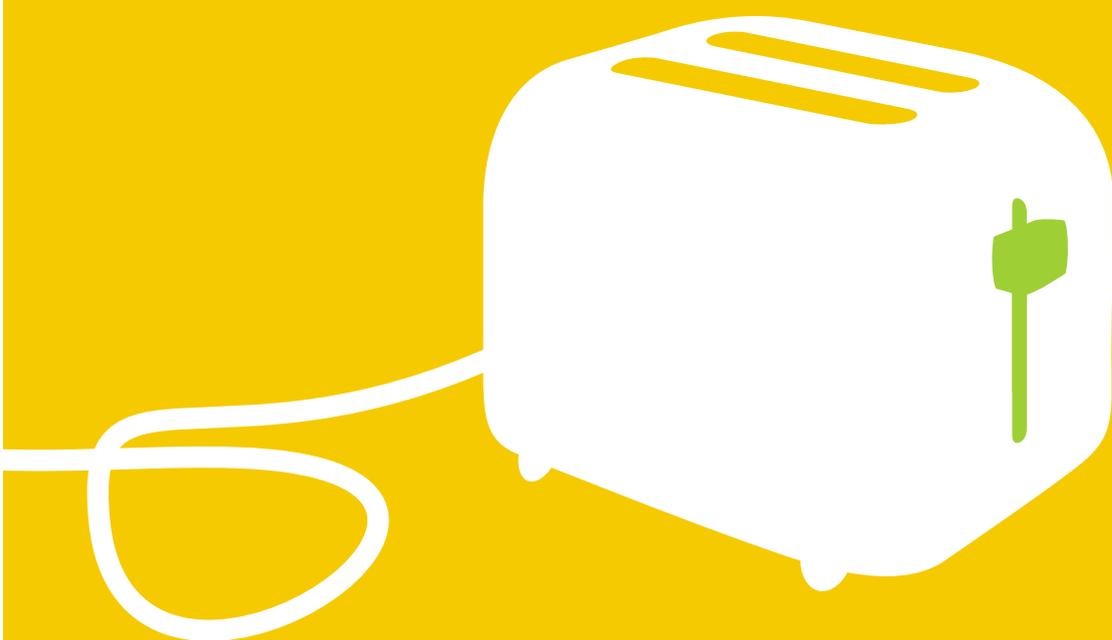
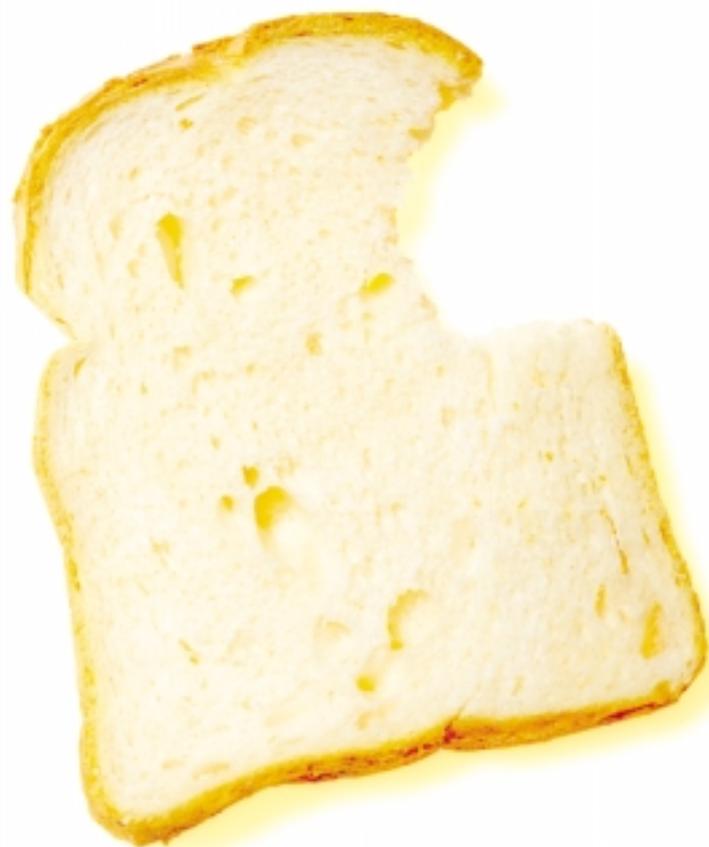
**CENIT  
HAT AMERIKA  
2000  
NEU  
ENTDECKT**

## CAD/CAM

Innerhalb der Geschäftsbereiche hat sich besonders das Segment CAD/CAM hervorragend entwickelt. Der Umsatz konnte von 40,5 Mio. € auf 68,9 Mio. € gesteigert werden, was einem Wachstum von über 70 Prozent entspricht. Damit hat dieses Segment innerhalb der CENIT AG weiter zugenommen – 58 Prozent des Gesamtumsatzes entfallen hierauf (1999: 51 Prozent). Diese starke Zunahme resultiert einerseits aus erfolgreichen Akquisitionen, andererseits spiegelt sich darin ein hohes organisches Wachstum wider. Beispiele hierfür sind Großaufträge etwa vom europäischen Airbus-Konsortium EADS oder von SIG Corpoplast. Insgesamt konnte die CENIT AG damit ihre weltweite Marktstellung ausbauen. Entscheidend für den Ausbau des CAD/CAM-Geschäfts war nicht zuletzt, dass die neue Version CATIA V5 in vollem Umfang zur Verfügung stand. CENIT war erneut stärkster IBM/Dassault CATIA-Partner in Deutschland. Aufgrund der hohen Investitionen vor allem in die Internationalisierung des Geschäftsbereiches CAD/CAM von 4,8 Mio. € ließ sich in 2000 das hohe Ertragsniveau nicht halten (Investitionen 1999: 1,4 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT) lag somit bei 1,4 Mio. € (1999: 3,6 Mio. €).

+70%

UMSATZSTEIGERUNG IM JAHR 2000 AUF 68,9 MIO. €



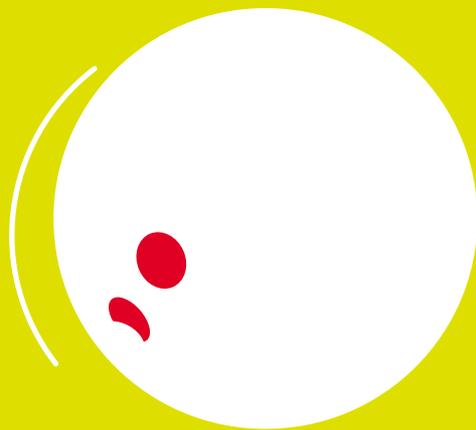




SEGMENT E-BUSINESS

# +32%

UMSATZSTEIGERUNG IM JAHR 2000 AUF 24,3 MID. €



MIT  
CENIT  
LANDEN SIE  
VOLL-  
TREFFER

## IT SERVICES

Ebenfalls positiv verlief die Entwicklung im Geschäftsfeld IT-Service. Mit einem Wachstum von 23 Prozent beläuft sich der Umsatz in diesem Segment für 2000 auf 25,4 Mio. € (1999: 20,7 Mio. €). Mit Großaufträgen u. a. von VW, Allianz, Mann+Hummel und BMW ist es gelungen, sich gegenüber anderen Großanbietern als vollwertiger Outsourcing-Partner zu etablieren. Auch in diesem Geschäftsbereich haben sich die Investitionen mit einem Wert von 2,3 Mio. € mehr als verdoppelt (1999: 1,2 Mio. €), so dass das operative Ergebnis nicht ganz gehalten werden konnte. Im Jahr 2000 betrug das EBIT für das Geschäftsfeld IT-Service 854.000 € gegenüber 1,2 Mio. € im Jahr 1999.

**+ 23%**

UMSATZSTEIGERUNG IM JAHR 2000 AUF 68,9 MIO. €



# OHNE FLEISS KEIN PREIS

Um Unsere Vision – CENIT wird weltweit der Motor für die Umsetzung von Geschäftsprozessen mit Web-basierten Technologien – zu realisieren, brauchen wir ein starkes Team, in dem sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wohl fühlt und motiviert ist, gemeinsam – und doch eigenverantwortlich – Grenzen zu überschreiten.

Um diesen Weg gehen zu können, haben wir ein Personal-Programm entwickelt, dessen Ziel es ist, jeden einzelnen Mitarbeiter in seiner individuellen Entwicklung so zu fördern, dass jederzeit neue Herausforderungen bewältigt werden können. Jedem Einzelnen steht die Möglichkeit zu Veränderung, Entwicklung und entsprechenden Förderungsmaßnahmen offen. Unter anderem wird die zügige Integration unserer Tochterunternehmen durch konzernweite Austauschprogramme für Mitarbeiter unterstützt. Getragen wird dieses Programm von den Unternehmenswerten der CENIT: partnerschaftlich – unternehmerisch – zukunftsgestaltend – dynamisch. An diesen Werten muss sich jeder persönlich messen lassen. Sie prägen unser Verhalten gegenüber Kunden, Partnern und Kollegen und sind, in ihrer Gesamtheit gelebt, ein Meilenstein zum Erreichen unserer Ziele.



# AM NEUEN MARKT GUT BEHAUPTET

Die derzeit stattfindende Konsolidierung am Neuen Markt stellt eine zwar schmerzhaft, aber dennoch notwendige Bereinigung des boomenden Internet-Marktes dar. Diese Bereinigung korrigiert Auswüchse, stellt aber den Megatrend des Internets nicht in Frage. Obwohl auch CENIT im allgemeinen Abwärtstrend Kursverluste hinnehmen musste, ist doch positiv anzumerken, dass wir uns im oberen Drittel der Neuen-Markt-Unternehmen gut behaupten konnten. Vergleicht man den Kursverlauf unserer CENIT Aktie mit dem des NEMAX, so wird man große Ähnlichkeiten erkennen können. Die CENIT AG hat damit das Vertrauen ihrer Investoren nicht verloren.



AKTIENKURS-ENTWICKLUNG 2000  
Quelle: Handelsblatt.com, Stand 5.1.01

● NEMAX  
● CENIT



#### AUFSICHTSRAT \_ CENIT

>> > HUBERT LEYPOLDT >> DR. DIRK LIPPOLD >> DR. AXEL SIGLE

# BERICHT DES AUFSICHTS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2000 die ihm nach Gesetz und Satzung der CENIT AG Systemhaus obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft sowie über alle wichtigen Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands regelmäßig unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat darüber hinaus mit dem Vorstand laufend die wichtigsten Geschäftsvorfälle und grundlegende unternehmenspolitische Fragen besprochen. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2000 nicht gebildet. Schwerpunkt der Beratung waren die Akquisitionsstrategie des Unternehmens sowie die damit verbundene Neustrukturierung der Geschäftsbereiche.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000 sind von der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2000 zum Abschlussprüfer gewählten Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft worden. Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entsprechendes Bild vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und gibt den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft zutreffend wieder. Der Abschlussprüfer hat den Bestätigungsvermerk in uneingeschränkter Form erteilt.

Der Konzernabschluss für das Jahr 2000 und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss einschließlich der Kapitalflussrechnung und der Ergebnisverwendungsrechnung stellt hiernach in allen wesentlichen Belangen die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2000 sowie die Ertragslage und die Zahlungsströme des abgelaufenen Geschäftsjahres angemessen dar und entspricht den Standards des International Accounting Standards Committee (IASC).

Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und gibt eine zutreffende Vorstellung von der Entwicklung des Konzerns.

# RATES

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und auf seiner Bilanzsitzung am 28. März 2001 besprochen. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung teilgenommen. Er hat über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und zu Fragen Auskunft gegeben. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Nach Abschluss unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erheben wir keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss; dieser ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2000 schließt sich der Aufsichtsrat an. Den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Das Geschäftsjahr 2000 hat hohe Anforderungen an alle Mitglieder des Vorstands und insbesondere auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt. Ihnen gebührt großer Dank für ihr Engagement.

*Stuttgart, im März 2001*



*Für den Aufsichtsrat*

*Der Vorsitzende – Dr. Axel Sigle –*



# JAHRESABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS NACH IAS

ABSCHLUSS CENIT AG SYSTEMHAUS NACH HGB

- 46/47** KONZERNBILANZ
- 48** KONZERN-GEWINN-  
UND VERLUST-RECHNUNG
- 49** KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 50** EIGENKAPITAL-  
VERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 51-73** KONZERNANHANG
- 74/75** BILANZ AG
- 77** GEWINN- UND-  
VERLUST-RECHNUNG AG
- 78/79** ENTWICKLUNG DES  
ANLAGEVERMÖGENS AG
- 80-92** ANHANG AG

## KONZERNBILANZ (NACH IAS)

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

in EUR	Erläuterung	31.12.2000	31.12.1999
<b>AKTIVA</b>			
Anlagevermögen			
Immaterielle Anlagewerte	F1	28.335.156,86	189.768,44
Sachanlagen	F2	5.265.868,80	3.223.289,40
Finanzanlagen	F3	172.141,61	0,00
Aktive latente Steuern	F4	499.699,60	908.276,17
		<b>34.272.866,87</b>	<b>4.321.334,01</b>
Umlaufvermögen			
Vorräte	F5	5.349.125,73	1.573.896,37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	F6	36.546.823,74	20.134.080,98
Übrige Forderungen	F7	1.885.162,66	253.554,97
Wertpapiere		2.550,00	0,00
Zahlungsmittel	F8	2.355.120,15	15.517.375,96
		<b>46.138.782,28</b>	<b>37.478.908,28</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		<b>1.093.467,63</b>	<b>191.486,82</b>
		<b>81.505.116,78</b>	<b>41.991.729,11</b>

in EUR	Erläuterung	31.12.2000	31.12.1999
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	F10	4.183.879,00	4.000.000,00
Kapitalrücklage	F10	36.503.837,07	16.962.967,13
Währungsrücklage	F10	-137.650,50	7.567,55
Gewinnrücklagen	F10	2.769.196,21	869.196,20
Konzerngewinn	F10	-991.314,06	3.949.460,12
Wandelanleihen	F11	10.257,32	14.975,82
		<b>42.338.205,04</b>	<b>25.804.166,82</b>
Anteile anderer Gesellschafter			
		<b>-50.470,90</b>	<b>0,00</b>
Sonderposten mit Rücklageanteil			
		<b>0,00</b>	<b>2.326,89</b>
Rückstellungen	F12	<b>3.957.624,37</b>	<b>3.503.334,94</b>
Passive latente Steuern	F13	<b>232.007,32</b>	<b>105.088,89</b>
Verbindlichkeiten			
Wandelanleihen	F10	87.442,66	93.724,18
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F14	13.891.405,84	6.447.557,24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	F15	15.602.048,82	3.382.689,69
Sonstige Verbindlichkeiten	F16	5.446.853,63	2.652.840,46
		<b>35.027.750,95</b>	<b>12.576.811,57</b>
		<b>81.505.116,78</b>	<b>41.991.729,11</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (NACH IAS)

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

in EUR	Erläuterung	2000	1999
<b>1. Umsatzerlöse</b>	E1	<b>118.546.725,82</b>	<b>79.494.295,16</b>
2. Bestandsveränderungen		- 95.714,76	-213.481,02
3. Gesamtleistung		118.451.011,06	79.280.814,14
4. Sonstige betriebliche Erträge	E2	593.375,71	291.382,27
Betriebsleistung		<b>119.044.386,77</b>	<b>79.572.196,41</b>
5. Materialaufwand	E3		
a) Aufwendungen für Waren		51.124.114,24	36.926.896,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.103.274,22	2.144.097,04
		<b>55.227.388,46</b>	<b>39.070.993,08</b>
6. Personalaufwand	E4		
a) Löhne und Gehälter		33.756.686,51	19.992.040,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		5.941.928,72	3.171.038,67
		<b>39.698.615,23</b>	<b>23.163.078,76</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	E5	3.815.288,69	1.798.732,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	E6	18.965.649,34	9.832.455,39
Operatives Betriebsergebnis		1.337.445,05	5.706.936,32
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	E7	179.975,02	272.249,45
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		5.550,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	E8	475.822,99	91.413,97
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.036.047,08</b>	<b>5.887.771,80</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	E9	1.713.706,10	2.885.142,71
14. Latente Steuern	E9	-39.128,48	- 222.248,12
15. Sonstige Steuern	E10	42.068,79	17.487,72
<b>16. Jahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>		<b>- 680.599,33</b>	<b>3.207.389,49</b>
17. Gewinn- bzw. Verlustanteile anderer Gesellschafter		83.785,29	0,00
<b>18. Konzernjahresfehlbetrag (i. V. Konzernjahresüberschuss)</b>		<b>- 596.814,04</b>	<b>3.207.389,49</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in EUR	E11	- 0,15	0,80
Ergebnis pro Aktie (verwässert) in EUR	E11	- 0,15	0,80

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (NACH IAS)

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

in TEUR	2000	1999
<b>Mittelzu- und abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	994	5.870
Berichtigungen für:		
Abschreibungen immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.815	1.799
Verluste aus Anlageabgängen	51	2
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Anlagevermögens	6	-13
Zinserträge	-180	-272
Zinsaufwendungen	476	91
<b>Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>5.162</b>	<b>7.477</b>
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände	-12.824	-492
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-3.377	1.930
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	15.272	2.448
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>4.233</b>	<b>11.363</b>
Gezahlte Zinsen	-476	-91
Erhaltene Zinsen	215	278
Gezahlte Ertragsteuern	-1.941	-2.678
<b>Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.031</b>	<b>8.872</b>
<b>Mittelzu- und abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Beteiligungen	-7.384	0
Erwerb von Sachanlagen	-6.080	-2.917
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	10	1
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-13.454</b>	<b>-2.916</b>
<b>Mittelzu- und abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) aus langfristigen Bankdarlehen	-192	-48
Erwerb eigener Anteile	-511	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	-996	-511
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	15
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-1.699</b>	<b>-544</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-13.122</b>	<b>5.412</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>15.517</b>	<b>10.102</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-13.122</b>	<b>5.412</b>
<b>Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel</b>	<b>-40</b>	<b>3</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>2.355</b>	<b>15.517</b>

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IAS)

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- rücklage	Gewinn- rücklage	Konzern- gewinn	Wandel- anleihen	Gesamt
Stand 01.01.1999	2.557	18.406	5	0	2.122		23.090
Einstellung in die Gewinnrücklagen				869	-869		0
Ausschüttung für 1998					-511		-511
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.443	-1.443					0
Einzahlung aus der Begebung von Wandelanleihen						15	15
Jahresüberschuss					3.207		3.207
Währungsveränderung			3				3
<b>Stand 31.12.1999</b>	<b>4.000</b>	<b>16.963</b>	<b>8</b>	<b>869</b>	<b>3.949</b>	<b>15</b>	<b>25.804</b>
Stand 01.01.2000	4.000	16.963	8	869	3.949	15	25.804
Einstellung in die Gewinnrücklagen				1.900	-1.900		0
Veränderung Eigenkapitalanteil Wandelanleihen						-5	-5
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	184	19.541					19.725
Währungsveränderung			-146				-146
Ausschüttung für 1999					-996		-996
Anpassung aktive latente Steuern					-908		-908
Erwerb eigener Anteile					-511		-511
Jahresfehlbetrag					-597		-597
Sonstiges					-28		-28
<b>Stand 31.12.2000</b>	<b>4.184</b>	<b>36.504</b>	<b>-138</b>	<b>2.769</b>	<b>-991</b>	<b>10</b>	<b>42.338</b>

KONZERNANHANG DER CENIT AKTIENGESELLSCHAFT SYSTEMHAUS, STUTTGART,

für das Geschäftsjahr 2000

#### **A HANDELSREGISTER UND GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Stuttgart und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 19117 eingetragen.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist jedwede Art von Dienstleistungen im Bereich der Einführung und des Betriebs von Informationstechnologien, der Vertrieb und Handel von Software und Anlagen der Informationstechnologie. Die Gesellschaft kann Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen erwerben, wenn das Zielunternehmen in der Software- oder Informationstechnologie tätig ist.

#### **B RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Konzernabschluss der CENIT Aktiengesellschaft Systemhaus, Stuttgart, wird auf der Basis der International Accounting Standards (IAS) erstellt und veröffentlicht.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und die International Accounting Standards des International Accounting Standards Committee (IASC) fanden Anwendung.

Die Anwendung spezieller IAS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlussposten im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Der konsolidierte Jahresabschluss entspricht ebenfalls den Anforderungen des

§ 292 a HGB (befreiender Konzernabschluss). Die Abweichungen von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden eines Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff. HGB sind, soweit sie nicht direkt aus den Erläuterungen zu einzelnen Positionen ersichtlich sind, in der Erläuterung I.2. zusammengefasst. Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde.

Die Jahresabschlüsse bzw. Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der überarbeitete International Accounting Standard 12 (rev. 2000) „Bilanzierung von latenten Steuerschulden und latenten Steueransprüchen“ wurde bereits vor dem Zeitpunkt der erstmaligen zwingenden Anwendung berücksichtigt.

## KONZERNANHANG

FIG. 1						
ANTEILSBESITZ						
NR.	NAME UND SITZ	Währung	Beteiligung	von	gezeichnetes Kapital TLW	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
2	CENIT Limited, Altrincham/Großbritannien	GBP	100,00	1	30	16. Juni 1996
3	CENIT (Schweiz) AG, Frauenfeld/Schweiz	CHF	90,00	1	500	26. Oktober 1999
4	Desktop Engineering Limited, Oxford/Großbritannien	GBP	100,00	1	63	1. April 2000
5	Desktop Engineering Solutions Limited, Oxford/Großbritannien	GBP	100,00	4	3	1. April 2000
6	Desktop Engineering Services Limited, Oxford/Großbritannien	GBP	100,00	4	0	1. April 2000
7	Spring Technologies S.A., Montreuil/Frankreich	FRF	100,00	1	4.194	1. Mai 2000
8	CAD Ecole SGAO SARL, Montreuil/Frankreich	FRF	100,00	7	250	1. Mai 2000
9	CENIT SARL, Montreuil/Frankreich	FRF	100,00	7	250	1. Mai 2000
10	CENIT SYSTEMHAUS HOLDING (CSH) INC., Montreal/Kanada	CAD	100,00	1	5.000	1. Mai 2000
11	CENIT CANADA INVESTMENTS (CCI) INC., Montreal/Kanada	CAD	92,58	10	7.613	1. Mai 2000
			7,42	1		
12	L & H Consultants Inc., St. Laurent/Kanada	CAD	100,00	11	0,1	1. Mai 2000
13	L & H Consultants Inc., Detroit/USA	USD	100,00	12	10	1. Mai 2000
14	Alta Tecnologia en Diseno por Computadores S.A. de C.V., Wisconsin/Mexiko	MXP	99,00	12	50	1. Mai 2000
15	Solid Xperts Inc., St. Laurent/Kanada	CAD	100,00	11	0,1	1. Mai 2000
16	Solid Xperts Inc., Charlotte/USA	USD	100,00	15	0,1	1. Mai 2000

## C KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### 1 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle verbundenen Unternehmen, bei denen die CENIT AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 besteht. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die CENIT AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt. Minderheitsgesellschaftern zustehende Beträge werden in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung getrennt ausgewiesen. In den Konzernabschluss der CENIT AG sind gemäß IAS 27 die folgenden Tochterunternehmen einbezogen: siehe **FIG. 1**

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich durch die Zugänge zum Konsolidie-

rungskreis um TEUR 24.349, der Jahresfehlbetrag erhöhte sich um TEUR 215 und die Bilanzsumme um TEUR 17.768.

### 2 Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2000 aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften und testierten Jahresabschlüsse bzw. Teilkonzernabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallende Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Firmenwerte werden linear über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und

Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. In den Vorräten und im Anlagevermögen sind keine Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen enthalten. Eine Eliminierung von Zwischenergebnissen entfällt.

### 3 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbständig betreiben, sind sie als „foreign entities“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

FIG. 2

## UMRECHNUNGSKURSE IN EUR

	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2000	31.12.1999	2000	1999
GBP	0,6340	0,6204	0,6128	0,6605
CHF	1,5231	1,6051	1,5135	1,5997
CAD	1,4183	–	1,3669	–
FRF	6,55957	–	6,55957	–

Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Transaktionen in Fremdwährung werden zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Am Ende des Geschäftsjahres werden Aktiva und Passiva zum Jahresstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Für die Fremdwährungsumrechnung kamen folgende Umrechnungskurse zur Anwendung: siehe **FIG. 2**

## D BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiva und

Passiva zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aufgeführt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel drei Jahre beträgt. Soweit notwendig, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird.

Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden aufgrund der fehlenden Kriterienidentitat mit IAS 38 par. 45 nicht aktiviert.

Geschäft- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden gemäß IAS 22 aktiviert und über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 par. 14 abzüglich planmäßiger Abschreibungen gemäß IAS 16 par. 41 bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 waren nicht erforderlich. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 par. 11 nicht aktiviert, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögensgegenständen nicht gegeben ist.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei anderen Anlagen sowie bei Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung vier bis zehn Jahre. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16 par. 46

waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Zuschreibungen gemäß IAS 36 par. 94, die notwendig sind, sobald die Gründe der Abschreibung auf Dauer entfallen, wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um voraussichtlich dauernde Wertminderungen, angesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine Abschreibungen vorgenommen.

Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst. Die ausgewiesenen Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die geleisteten Anzahlungen zum Nennwert bilanziert.

Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IAS 23 geforderte direkte Zurechnungszusammenhang nicht erfüllt

ist. Eine Korrektur der Bestände mit dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufs-wert gemäß IAS 2 war nicht erforderlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen.

Wertpapiere werden gemäß IAS 32 zum Anschaffungswert oder niedrigeren Börsenkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Rückstellungen sind zum Nominalwert ausgewiesen und werden für rechtliche und effektive Verpflichtungen gebildet, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorge-

nommen werden kann. Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verkäufe werden zum Zeitpunkt der Lieferung bzw. der Erbringung der Dienstleistung beim Kunden als Erlöse verbucht. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Latente Steuern werden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 (rev. 2000) auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss angesetzt. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzernunternehmen ermittelt. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind aufgrund der zum Bilanzstichtag gültigen Gesetze und Verordnungen berechnet. Ein Aktivposten für steuerliche

FIG. 3		
PERSONALAUFWAND in TEUR		
	2000	1999
Löhne und Gehälter	33.757	19.992
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.942	3.171
	<b>39.699</b>	<b>23.163</b>
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	749	363

Verlustvorträge wird nur in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird.

## E GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 1 Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Unternehmensbereichen und Regionen und ist in Erläuterung H. dargestellten Segmentberichterstattung wiedergegeben. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### 2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Mieterträge, Forschungsgelder, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Versicherungsentschädigungen.

### 3 Materialaufwand

Es handelt sich um Aufwand für bezogene Waren sowie um Aufwand für Fremdleistungen.

### 4 Personalaufwand

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter, freiwillige soziale Leistungen, Zuweisung zur Urlaubsrückstellung, Erfolgsbeteiligungen und Vorstandstantieme sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. **FIG. 3**

### 5 Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlage-

vermögens, das in der Erläuterung F.1. bis F.3. dargestellt ist.

6 *Sonstige betriebliche Aufwendungen* siehe **FIG. 4**

### 7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich ausschließlich um Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten.

### 8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen.

### 9 Ertragsteuern

Der Aufwand für die Ertragsteuern setzt sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 5**

Der Ertrag aus latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 6**

FIG. 4		
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN in TEUR		
	2000	1999
Vertriebskosten	10.591	5.253
Verwaltungskosten	8.198	4.517
Übrige	177	62
	<b>18.966</b>	<b>9.832</b>

FIG. 5		
ERTRAGSTEUERN in TEUR		
	2000	1999
Laufende Steuern	1.714	2.885
Latente Steuern	-39	-222
	<b>1.675</b>	<b>2.663</b>

FIG. 6		
LATENTE STEUERN in TEUR		
	2000	1999
Anpassungen an IAS		
Körperschaftsteueranrechnungsguthaben auf thesaurierte Gewinne	0	- 238
Rückgängigmachung Abschreibung	107	0
Rückgängigmachung Pauschalwertberichtigung	- 22	- 13
Stichtagsbewertung Fremdwährungspositionen	- 23	22
Unterschiede nationale Handels- und Steuerbilanzen	- 43	6
Steuersatzänderung	- 7	0
Verlustvortrag	- 71	0
Garantierückstellung	20	0
	<b>- 39</b>	<b>- 223</b>

FIG. 7

THESAURIERUNGSSATZ in %	
Gewerbesteuer bei einem Hebesatz von 443 %	18,14
Körperschaftsteuer (40 % vom Gewinn nach Gewerbesteuer)	32,74
Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer)	1,80
<b>Tariffbelastung</b>	<b>52,68</b>

Die latenten Steuern auf Verlustvortrag betreffen die CENIT (Schweiz) AG, Frauenfeld/Schweiz.

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen wurden mit den landesspezifischen Steuersätzen (Deutschland 39,75 Prozent, Schweiz 12,1 Prozent, Großbritannien 20 Prozent, Frankreich 33 Prozent und Kanada 25,6 Prozent) ermittelt.

In 2000 wurden die in den Vorjahren aktivierten latenten Steuern auf thesaurierte Gewinne in Höhe von TEUR 907 entsprechend IAS 12 (rev 2000) erfolgsneutral angepasst.

Bezüglich der Veränderung der latenten Steuern wird auf die Erläuterungen F. 4 und F. 13 verwiesen.

Die erwartete Steuerbelastung auf das steuerliche Ergebnis (Thesaurierungssatz)

beträgt zum Bilanzstichtag 52,68 Prozent und errechnet sich wie folgt:

siehe **FIG. 7**

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem rechnerischen Steuerertrag, der sich bei einem Steuersatz für die CENIT AG von 52,68 Prozent ergeben würde, setzt sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 8**

#### 10 Sonstige Steuern

Der Ausweis betrifft Kraftfahrzeugsteuer.

#### 11 Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien wurde im Jahresdurchschnitt mit 4.098.265 unterstellt. Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von EUR - 0,15.

Die Gesellschaft hat Wandelanleihen an Mitarbeiter in Höhe von EUR 97.700,00 begeben. Mit der Begebung der Wandel-

schuldverschreibung erhalten die Inhaber das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen ganz oder in Teilbeträgen in Aktien der CENIT umzutauschen. Je EUR 100,00 Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen berechnen sich 100 auf den Inhaber lautende Stückaktien der CENIT. Da jedoch weder die Performance-Kriterien noch die zeitlichen Haltefristen zur Ausübung erfüllt sind, entsteht keine zu berücksichtigende Verwässerung.

Die im Zusammenhang mit dem Erwerb sämtlicher Gesellschaftsrechte an den nach kanadischem Recht gegründeten Gesellschaften Lemire & Habrich Consultants Inc. und Solid Xperts Inc., beide mit Sitz in St. Laurent/Kanada, gewährten Bezugsrechte wirken nicht verwässernd, da die Ausgabe der Aktien zu einem Wert über dem beizulegenden Zeitwert erfolgt (IAS 33.35).

<b>FIG. 8</b>	
ÜBERLEITUNGSRECHNUNG in TEUR	
	<b>2000</b>
Erwarteter Steueraufwand zum Satz von 52,68 %, bezogen auf das Ergebnis vor Steuern von TEUR 994	524
Steuereffekt von nicht abzugsfähigen Aufwendungen	59
Steuereffekt auf eliminierte Konzerntransaktionen	514
Verluste, auf die nicht latente Steuern aktiviert wurden	318
Steuerlich nicht abzugfähige Abschreibung auf Firmenwerte	578
Steuersatzunterschiede latente Steuern	- 143
Auswirkungen niedrigerer Steuersätze im Ausland	- 802
Sonstiges	626
<b>Ertragsteuern 2000 laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.674</b>

## KONZERNANHANG

FIG. 9			
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE in TEUR			
	*)	Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2000	676	0	676
Währungsumrechnungsdifferenz	0	- 209	- 209
Zugänge	3.594	26.226	29.820
<b>Stand 31.12.2000</b>	<b>4.270</b>	<b>26.017</b>	<b>30.287</b>
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2000	487	0	487
Währungsumrechnungsdifferenz	0	- 6	- 6
Zugänge	298	1.173	1.471
Stand 31.12.2000	785	1.167	1.952
<b>Restbuchwerte</b>	<b>3.485</b>	<b>24.850</b>	<b>28.335</b>

\*) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

## F BILANZ

### 1 Immaterielle Anlagewerte

Ausgewiesen sind Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten: siehe **FIG. 9**

Im Rahmen der Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben sich Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 26.226.

### 2 Sachanlagen

siehe **FIG. 10**

Die Erhöhung der Restbuchwerte resultiert in Höhe von TEUR 1.973 aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

### 3 Finanzanlagen

Ausgewiesen sind sonstige Ausleihungen. Die Zugänge zu den Finanzanlagen entstanden im Rahmen der Erweiterung des Konsolidierungskreises. **FIG. 11**

### 4 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt: siehe **FIG. 12**

Die aktiven latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 13**

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nicht vorgenommen.

### 5 Vorräte

siehe **FIG. 14**

### 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen in fremder Währung werden entsprechend IAS zum Stichtagskurs der

Transaktion umgerechnet, später gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Der Unterschiedsbetrag wird aufwandswirksam verrechnet.

### 7 Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen: siehe Seite 62 **FIG. 15**

### 8 Zahlungsmittel

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

### 9 Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um Abgrenzungen für Nutzungsrechte, Kfz-Versicherungen, Disagio, Leasing-Sonderzahlungen u. a.

FIG. 10				
SACHANLAGEN in TEUR				
	*)	Technische Anlagen Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- Ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2000	403	6.320	1.113	7.836
Währungsumrechnungsdifferenz	0	- 5	- 1	- 6
Zugänge	659	2.256	1.507	4.422
Abgänge	0	- 84	- 621	- 705
<b>Stand 31.12.2000</b>	<b>1.062</b>	<b>8.487</b>	<b>1.998</b>	<b>11.547</b>
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2000	158	3.606	848	4.612
Währungsumrechnungsdifferenz	- 1	- 10	- 1	- 12
Zugänge	154	1.647	543	2.344
Abgänge	0	- 48	- 615	- 663
<b>Stand 31.12.2000</b>	<b>311</b>	<b>5.195</b>	<b>775</b>	<b>6.281</b>
<b>Restbuchwerte</b>	<b>751</b>	<b>3.292</b>	<b>1.223</b>	<b>5.266</b>

\*) Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

FIG. 11	
FINANZANLAGEN in TEUR	
Anschaffungskosten	
Stand 01.01.2000	0
Zugänge	172
<b>Stand 31.12.2000</b>	<b>172</b>
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 01.01.2000	
=Stand 31.12.2000	0
<b>Restbuchwerte</b>	<b>172</b>

FIG. 12	
AKTIVE LATENTE STEUERN in TEUR	
Stand am 01.01.2000	908
Zunahme	500
Abnahme	908
<b>Stand am 01.01.2000</b>	<b>500</b>

FIG. 13		
AKTIVE LATENTE STEUERN in TEUR		
	31.12.2000	31.12.1999
Körperschaftsteuerminderungsanspruch	0	907
Stichtagsbewertung		
Fremdwährungspositionen	6	1
Verlustvortrag	196	0
Anlagevermögen	58	0
Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	147	0
Pensionsrückstellung	93	0
	<b>500</b>	<b>908</b>

FIG. 14		
VORRÄTE in TEUR		
	31.12.2000	31.12.1999
Handelsware	4.171	886
Geleistete Anzahlungen	1.136	671
Nicht abgerechnete Leistungen	42	17
	<b>5.349</b>	<b>1.574</b>

FIG. 15

## ÜBRIGE FORDERUNGEN in TEUR

	31.12.2000	31.12.1999
Steuervorauszahlungen	1.445	0
Gutschriften	203	0
Debitorische Kreditoren	13	172
Zinsen Termingeld	0	18
Sonstige	224	64
	<b>1.885</b>	<b>254</b>

## 10 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.183.879,00. Es ist eingeteilt in 4.183.879 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

### a Genehmigtes Kapital I

Die Ermächtigung gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung, das Grundkapital bis zum 1. Juli 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu EUR 200.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I) wird aufgehoben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2005 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 400.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Stammaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die neuen Aktien von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernehmen zu lassen, sie den Aktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird schließlich weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

### b Genehmigtes Kapital II

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2004 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu EUR 600.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Stammaktien) gegen Bar- oder

Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen; der Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen darf nur erfolgen, wenn der Gegenstand des Zielunternehmens im Wesentlichen im Rahmen des Unternehmensgegenstands der Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung liegt.

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 10. April 2000 das Grundkapital durch Inanspruchnahme des Genehmigten Kapitals II um EUR 27.200,00 erhöht.

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 13. April 2000 das Grundkapital durch Inanspruch-

FIG. 16		
BEDINGTES KAPITAL		
	Stück	EUR
1. Bedingtes Kapital Wandelschuldverschreibungen	120.000	120.000,00
2. Bedingtes Kapital Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	40.000	40.000,00
3. Bedingtes Kapital Unternehmenserwerb L & H	355.520	355.520,00
	<b>515.520</b>	<b>515.520,00</b>

nahme des Genehmigten Kapitals II um EUR 156.679,00,00 erhöht.

Das Genehmigte Kapital II beträgt nach diesen Kapitalerhöhungen noch EUR 416.121,00.

#### c *Genehmigtes Kapital III*

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2005 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 400.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Stammaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen; der Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung

darf nur erfolgen, wenn der Gegenstand des Zielunternehmens im Wesentlichen im Rahmen des Unternehmensgegenstands der Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung liegt. Soweit die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss nicht ausgeübt wird, kann der Vorstand das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausschließen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

#### d *Bedingtes Kapital*

Das bedingte Kapital setzt sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 16**

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 120.000,00 durch Ausgabe von bis zu Stück 120.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wand-

lungsrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juli 2000 ausgegeben wurden.

Die Wandelschuldverschreibungen dürfen ausschließlich einem Kreis von Mitarbeitern des CENIT-Konzerns, bestehend aus Mitarbeitern der CENIT Aktiengesellschaft Systemhaus (Gruppe 1), Mitgliedern der Geschäftsführung von Konzerngesellschaften (Gruppe 2) sowie Mitarbeitern von Konzerngesellschaften (Gruppe 3), zum Erwerb angeboten werden. Insgesamt können an die Gruppe 1 bis zu 95,75 Prozent, an die Gruppe 2 bis zu 1,25 Prozent und an die Gruppe 3 bis zu 3,00 Prozent der Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden.

Das Wandlungsrecht kann frühestens 2 Jahre nach Begebung der Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden.

FIG. 17 WANDELSCHULD- VERSCHREIBUNGEN	
	Stück
Stand am 01.01.2000	10.870
Rückgabe	1.100
<b>Stand am 01.01.2000</b>	<b>9.770</b>

Das Wandlungsrecht kann ferner nur ausgeübt werden, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Der durchschnittliche Schlusskurs der Stammaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse beträgt an den letzten 5 Handelstagen vor Beginn der Wandlungsfrist, bereinigt um etwaige zwischenzeitliche Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft, mindestens 135 vom Hundert des Börsenkurses der Aktien der CENIT Aktiengesellschaft Systemhaus am Tage des Vorstandsbeschlusses über die Ausgabe der Wandelanleihe.
- Die Wertentwicklung der CENIT-Aktie, bereinigt um etwaige zwischenzeitliche Dividendenzahlungen, Bezugsrechte und andere Sonderrechte, ist zwischen der Ausgabe der Wandelanleihe und der Ausübung der Wandlungsrechte mindestens 15 Prozent

besser als die Wertentwicklung des Neuen Markt-Index im gleichen Zeitraum.

- Maßgeblich für den Wert der CENIT-Aktie zum Zeitpunkt der Ausgabe der Wandelanleihe ist der Schlusskurs am Tage des Vorstandsbeschlusses. Der maßgebliche Kurs für die begebene Wandelanleihe ist EUR 46,00.

Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt: siehe **FIG. 17**

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 31. Mai 2000 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 40.000,00 durch Ausgabe von bis zu 40.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Bezugsrechten, die gemäß Ermächtigung

des Vorstands zur Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen eines Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms für Führungskräfte, von der Gesellschaft bis zum 1. Mai 2004 ausgegeben werden. Der Kreis der Bezugsberechtigten sowie der Ausgabebetrag der neuen Aktien ergibt sich aus vorstehender Ermächtigung. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Zum Bilanzstichtag waren keine Aktienoptionen an Mitarbeiter ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 31. Mai 2000 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu

EUR 355.520,00 durch Ausgabe von bis zu 355.520 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten im Zusammenhang mit dem Erwerb sämtlicher Gesellschaftsrechte an den nach kanadischem Recht gegründeten Gesellschaften unter der Firma „Lemire & Habrich Consultants Inc.“ und „Solid Xperts Inc.“ mit Sitz in St. Laurent/Kanada. Die Bezugsrechte werden gegen Sacheinlagen ausgegeben.

Als Sacheinlage sind sämtliche Geschäftsanteile an den nach kanadischem Recht gegründeten Gesellschaften unter der Firma Lemire & Habrich Consultants Inc. und Solid Xperts Inc. mittelbar oder unmittelbar auf die Gesellschaft zu übertragen.

Von dem Bezugsrecht wurde noch kein Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklage enthält den bei der Ausgabe von Aktien der CENIT über den Nennbetrag hinausgehenden erzielten Betrag.

Die Währungsrücklage enthält die erfolgsneutral verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften.

Die Gewinnrücklagen wurden aus dem Bilanzgewinn 1999 gebildet.

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage 4) hingewiesen.

#### **11 Wandelschuldverschreibungen**

Die von der CENIT begebene Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von EUR 97.700,00 ist eingeteilt in Stück 9.770 auf den Inhaber lautende untereinander gleichberechtigte Wandelschuld-

verschreibungen im Nennbetrag von jeweils EUR 10,00. Die Wandelschuldverschreibungen sind vom 6. September 1999 an bis 5. September 2004 mit 2 Prozent jährlich zu verzinsen. Nach Ablauf einer Sperrfrist von 2 Jahren nach Ausgabe kann eine Wandlung in Tranchen erfolgen.

Gemäß IAS 32 par. 18 ff. wurde die Wandelschuldverschreibung in seine Bestandteile Eigenkapital und Verbindlichkeit aufgeteilt. Entsprechend IAS 32 par. 28 wurde der Eigenkapitalbestandteil als Restwert ermittelt, nachdem zunächst der Buchwert der Verbindlichkeit durch Abzinsen ermittelt wurde. Es wurde ein Marktzins von 5,2 Prozent für vergleichbare Instrumente zugrunde gelegt.

Der Anteil der Wandelschuldverschreibung, die als Verbindlichkeit ausgewiesen wird, hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## KONZERNANHANG

FIG. 18		
RÜCKSTELLUNGEN in TEUR		
	31.12.2000	31.12.1999
Pensionsrückstellungen	279	0
Steuerrückstellungen	465	1.369
Sonstige Rückstellungen	3.214	2.134
	<b>3.958</b>	<b>3.503</b>

FIG. 19	
STEUERRÜCKSTELLUNGEN in TEUR	
Stand am 01.01.2000	1.369
Verbrauch	1.369
Zuführung	465
<b>Stand am 31.12.2000</b>	<b>465</b>

FIG. 20	
SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN in TEUR	
Stand am 01.01.2000	2.134
Verbrauch	2.070
Auflösung	60
Zuführung	3.210
<b>Stand am 31.12.2000</b>	<b>3.214</b>

FIG. 21	
PASSIVE LATENTE STEUERN in TEUR	
Stand am 01.01.2000	105
Zunahme	172
Abnahme	45
<b>Stand am 31.12.2000</b>	<b>232</b>

FIG. 22		
PASSIVE LATENTE STEUERN in TEUR		
	31.12.2000	31.12.1999
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	46	75
Garantierückstellung	20	0
Abschreibung eigene Anteile	107	0
Stichtagsbewertung Verbindlichkeiten		
CENIT UK	0	16
Anlagevermögen	59	14
	<b>232</b>	<b>105</b>

**FIG. 23**

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in TEUR

	31.12.2000	31.12.1999
Restlaufzeit bis 1 Jahr	13.364	5.825
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	383	383
Restlaufzeit über 5 Jahre	144	240
	<b>13.891</b>	<b>6.448</b>

**FIG. 24**

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN in TEUR

	31.12.2000	31.12.1999
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.205	1.843
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	717	538
Darlehen	1.059	0
Vorfakturierte Leistungen	610	0
Übrige	856	272
	<b>5.447</b>	<b>2.653</b>

## 12 Rückstellungen

siehe **FIG. 18**

Die Steuerrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt: siehe **FIG. 19**

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 ab. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichen Betrags angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt: siehe **FIG. 20**

## 13 Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt: siehe **FIG. 21**

Die latenten Steuern sind langfristig. Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen den Ergebnissen der Steuer- und Handelsbilanzen sowie den

Anpassungen der Handelsbilanzen an IAS der einbezogenen Unternehmen führten in folgenden Positionen zu passiven latenten Steuern in Höhe von: siehe **FIG. 22**

Zur Ermittlung wurden die landesspezifischen Steuersätze angewandt. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nicht vorgenommen.

## 14 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 23**

## 15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber anderen Unternehmen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche

Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

## 16 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 24**

Das Darlehen wurde von einem ehemaligen Gesellschafter einer erworbenen Tochtergesellschaft in Höhe von CAD 2,4 Mio gewährt. Es hat eine Laufzeit bis zum 15. September 2001 und verzinst sich 2 Prozent über dem Hauptrefinanzierungssatz der Bank of Canada.

Die Tilgung des noch ausstehenden Betrages erfolgt in drei Raten zum 15. März, 15. Juni und 15. September 2001.

## KONZERNANHANG

FIG. 25

KAPITALFLUSSRECHNUNG in TEUR	
Zahlungsmittel	537
Vorräte	396
Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten	7.205
Sachanlagen, immaterielle Anlagewerte, Finanzanlagen	2.233
Firmenwert	26.179
Verbindlichkeiten, sonstige Passiva	- 8.904
<b>Kaufpreis</b>	<b>27.646</b>
abzüglich übernommene Zahlungsmittel	537
<b>Nettoabfluss an Zahlungsmittel aus dem Erwerb</b>	<b>27.109</b>

## G KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse vermindert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Auswirkungen von Akquisitionen sind dabei eliminiert.

Als Mittelzufluss und -abfluss aus der operativen Tätigkeit wird die Umsatztätigkeit angezeigt, durch die der Cashflow generiert wird.

Investitionen in Sachanlagen und Finanzanlagen sind im Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit enthalten.

Der Wert, der im Rahmen der Erstkonsolidierung der Teilkonzerne CENIT, SYSTEM-HAUS HOLDING (CSH) Inc.,

Montreal/Kanada, Spring Technologies S.A., Montreuil/Frankreich, und Desktop Engineering Limited, Oxford/Großbritannien, übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden ergibt sich wie folgt: siehe **FIG. 25**

Die Zusammensetzung der flüssigen Mittel entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der flüssigen Mittel.

## H SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bei CENIT lassen sich die berichtspflichtigen Geschäftsfelder in CAD/CAM-Solutions, e-business und IT-Service trennen.

Das Geschäftsfeld CAD/CAM-Solutions deckt – ergänzt durch Internet-Technologien – mit seinem Portfolio die gesamte Prozesskette für die Produktentstehung

ab – vom Design über die Konstruktion bis hin zum fertigen Produkt. Dazu gehören unter anderem in CATIA integrierte CAM-Lösungen für alle gängigen Bearbeitungsverfahren. Mit den Digital Manufacturing Solutions von Deneb bietet CENIT darüber hinaus leistungsstarke Werkzeuge für die Planung und Simulation von Produktionssystemen und -prozessen.

Das Angebot im Bereich Produkt-Daten-Management umfasst die Produktpalette von ENOVIA sowie die Integration von CATIA in SAP R/3. Abgerundet wird dieser Themenkomplex durch ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum – von der Bereitstellung der Infrastruktur bis hin zur Management-Beratung. Darüber hinaus erfolgt die Beratung für Virtual Reality, Digital Mock-up und Datenaustausch.

Das Geschäftsfeld e-Business verknüpft die umfangreichen Möglichkeiten des Internets

mit unternehmensinternen Abläufen zu durchgängigen Prozessen. Dabei umfasst das Leistungsspektrum Lösungen für e-commerce mit Intershop, Imaging, Workflow- und Dokumenten-Management mit FileNET sowie Groupware-Lösungen auf der Basis von Lotus Notes/Domino.

Durch die Integration der verschiedenen Systeme lassen sich die Stärken jedes einzelnen Produkts zu einer leistungsstarken Gesamtlösung verbinden.

Das Geschäftsfeld IT-Services umfasst folgende Aspekte:

- IT-Consulting: Beratung und Unterstützung bei der IT-Strategie und Planung, Kapazitätsplanung, IT-Konzeption und Neuorganisation
- Outtasking: Übernahme der kompletten Betriebsverantwortung, z. B. für IT-Infrastruktur, Daten- und Ausfall-

sicherheit, Hotline-Service oder Fernwartung der Hard- und Software

- Systems Management: Beratung, Unterstützung und Einführung von Systems Management mit Tivoli
- Konzepte für Datensicherheit, Hochverfügbarkeit und Internet-Lösungen
- CENIT Akademie: Mit einem breit gefächerten Schulungsprogramm vermittelt CENIT ihren Kunden das notwendige Know-how, um die implementierten Lösungen effizient zu nutzen

Die Aufgliederung der Umsätze ist entsprechend IAS 14 in den beiden folgenden Übersichten dargestellt. Die Lieferpreise für Umsätze werden zwischen den Konzernunternehmen sowie zwischen fremden Dritten vereinbart. Zwischen den Unternehmensbereichen bestehende Innenum-

sätze sind separat ausgewiesen. Die Tätigkeitsfelder der Unternehmensbereiche und die Zusammensetzung der geographischen Segmente sind im Einzelnen dargestellt:

*Geschäftsfelder siehe nächste Seite:*

FIG. 26

*Regionen siehe nächste Seite:*

FIG. 27

## KONZERNANHANG

FIG. 26

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR		CAD/CAM Solutions	e-business	IT Services	nicht verteilt	Gesamt
<b>GESCHÄFTSFELDER</b>						
Außenumsatz	2000	68.893	24.265	25.388	0	118.547
	1999	40.465	18.356	20.673	0	79.494
Innenumsatz	2000	824	0	74	0	898
	1999	166	0	0	0	166
EBIT	2000	1.353	120	849	- 985	1.337
	1999	3.642	840	1.237	- 12	5.707
Segmentvermögen	2000	41.501	15.723	25.266	- 985	81.505
	1999	21.024	9.549	11.110	309	41.992
Segmentverbindlichkeiten	2000	23.049	6.169	10.000	0	39.218
	1999	8.343	3.489	4.341	15	16.188
Investitionen	2000	4.781	958	2.277	0	8.016
	1999	1.430	338	1.149	0	2.917
Abschreibungen	2000	1.529	408	893	985	3.815
	1999	832	263	704	0	1.799

FIG. 27

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR		Deutschland	Großbritannien	Schweiz	Frankreich	Nordamerika	nicht zugeordnet	Gesamt
<b>REGIONEN</b>								
Segmentvermögen	2000	72.191	- 492	- 504	6.711	4.584	- 985	81.505
	1999	40.845	713	0	0	0	434	41.992
Investitionen	2000	5.246	151	329	742	1.548	0	8.016
	1999	2.797	120	0	0	0	0	2.917

FIG. 28

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN in TEUR	
Miet- und Leasingverpflichtungen	
Restlaufzeit bis 1 Jahr	4.690
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	12.121
Restlaufzeit über 5 Jahre	7.582
	<b>24.393</b>

## I SONSTIGE ANGABEN

### 1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden keine in der Bilanz zu vermerkenden oder im Anhang anzugebenden Haftungsverhältnisse.

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Darstellung berücksichtigt; siehe **FIG. 28**

### 2 Sonstige Angaben im Sinne von § 292 a HGB

Im Gegensatz zu dem im HGB vorgeschriebenen Niederstwertprinzip für Forderungen und dem Höchstwertprinzip für Verbindlichkeiten in fremder Währung werden diese im vorliegenden Konzernabschluss zum Bilanzstichtagskurs umge-

rechnet. Entsprechende Gewinne und Verluste wurden erfolgswirksam behandelt.

Die gemäß HGB gebildeten Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde erfolgswirksam aufgelöst, da neben der bereits gebildeten Einzelwertberichtigung eine pauschale Wertberichtigung nicht zulässig ist.

Die nach HGB gebildete Garantierückstellung wurde erfolgswirksam aufgelöst, da diese auf Grund einer pauschalen Berechnung gebildet wurde. Die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Anteile wurden im Gegensatz zum HGB vom Eigenkapital abgezogen. Der Erwerb der eigenen Anteile wurde als Veränderung des Eigenkapitals dargestellt (SIC 16).

Des Weiteren wurden im Gegensatz zum HGB Ansprüche aus der zukünftigen Nutzung steuerlicher Verlustvorträge aktiviert

und erfolgswirksam behandelt. Daraus ergab sich ein Mehrertrag von TEUR 71.

### 3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Beziehungen zu „related parties“ im Sinne von IAS 24 bestehen nicht.

## KONZERNANHANG

#### 4 Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten folgende Herren an:

*Dr. Axel Sigle*

Rechtsanwalt, Stuttgart

*Vorsitzender*

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender icon brand audit AG, Nürnberg

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Funk-Oase Communications AG, Ellhofen/Weinsberg  
Aufsichtsratsmitglied der eJay AG, Stuttgart

Aufsichtsratsmitglied der telesnap AG, Stuttgart

*Dipl.-Kfm. Hubert Leyboldt*

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Dettingen/Erms

*Stellvertretender Vorsitzender*

*Dr. Dirk Lippold*

Geschäftsführer, Friolzheim

Dem Vorstand gehören bzw. gehörten im Berichtsjahr an die Herren:

*Dipl. Ing. Falk Engelmann*

Leinfelden-Echterdingen

*Dipl. Ing. (FH) Norbert Fink*

Metzingen

*Dipl. Ing. Hubertus Manthey*

Pliezhausen

*Dipl. Ing. Andreas Schmidt*

Ebersbach

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands EUR 1.050.128,52. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von EUR 67.500,00.

Zum Bilanzstichtag hielt der Vorstand 1.528.603 Aktien und damit 36,5 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrats halten 1.600 Aktien und sind damit unverändert am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt.

*CENIT AG Systemhaus*

*Der Vorstand*

*Stuttgart, den 12. März 2001*

## J BESTÄTIGUNGSBERICHT

Wir haben den Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung der CENIT Aktiengesellschaft Systemhaus, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsgrundsätzen und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzu-

führen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung

gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 die Voraussetzungen für die Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

*Stuttgart, den 15. März 2001*

*Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft*

*Dr. Wolfgang Russ      Dieter Höreth  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer*

## BILANZ DER CENIT AG SYSTEMHAUS (NACH HGB)

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	31.12.2000	31.12.1999
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie		
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.460.280,74	190
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	226.511,91	245
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.392.860,24	2.539
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.049,51	224
	<b>2.821.421,66</b>	<b>3.008</b>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	27.928.775,27	350
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
-. Nicht abgerechnete Leistungen	0,00	17
1. Waren	3.641.138,01	886
2. Geleistete Anzahlungen	1.136.021,75	671
	<b>4.777.159,76</b>	<b>1.574</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.473.196,64	19.659
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.379.537,22	416
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.603.815,01	224
	<b>30.456.548,87</b>	<b>20.299</b>
III. Wertpapiere		
1. Eigene Aktien	241.510,50	0
2. Sonstige Wertpapiere	2.550,00	0
	<b>244.060,50</b>	<b>0</b>
IV. Flüssige Mittel	1.150.111,10	15.102
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>738.118,86</b>	<b>190</b>
	<b>71.576.476,76</b>	<b>40.713</b>

	31.12.2000	31.12.1999
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	EUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	4.183.879,00	4.000
Bedingtes Kapital EUR 515.520,00		
II. Kapitalrücklage	23.349.597,07	16.963
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Aktien	241.510,50	0
2. Andere Gewinnrücklagen	2.769.196,20	869
IV. Bilanzgewinn	1.104.065,91	2.907
	<b>31.648.248,68</b>	<b>24.739</b>
<b>B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	<b>13.154.240,00</b>	<b>0</b>
<b>- Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0,00</b>	<b>2</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	0,00	1.369
Sonstige Rückstellungen	1.765.174,31	2.130
	<b>1.765.174,31</b>	<b>3.499</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	97.699,98	109
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.228.447,55	6.448
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.789.046,26	3.321
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.621,64	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.875.998,34	2.595
	<b>25.008.813,77</b>	<b>12.473</b>
	<b>71.576.476,76</b>	<b>40.713</b>



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER CENIT AG SYSTEMHAUS (NACH HGB)

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	2000		1999	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		92.276.879,94		77.549
2. Verminderung des Bestands an nicht abgerechneten Leistungen		-17.383,92		-26
3. Sonstige betriebliche Erträge		283.764,94		216
		92.543.260,96		77.739
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.363.585,64		36.687	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.466.348,92		2.168	
		45.829.934,56		38.855
5. Personalaufwand				
a) Gehälter	23.532.798,06		18.766	
b) soziale Abgaben	3.876.143,10		3.352	
		27.408.941,16		22.118
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.132.116,71		1.755
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.932.974,34		9.427
		3.239.294,19		5.584
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240.634,05		291	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	312.128,71		0	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245.964,60	-317.459,26	91	200
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.921.834,93</b>		<b>5.784</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.544.984,39		2.881	
13. Sonstige Steuern	42.068,79	1.587.053,18	17	2.898
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>1.334.781,75</b>		<b>2.886</b>
15. Gewinnvortrag		10.794,66		21
16. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien		241.510,50		0
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>1.104.065,91</b>		<b>2.907</b>

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER CENIT AG SYSTEMHAUS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2000	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2000
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	676.389,58	3.567.477,58	0,00	4.243.867,16
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	402.855,75	96.068,94	0,00	498.924,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.073.088,20	1.265.981,42	54.275,46	7.284.794,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.055.694,88	316.375,94	603.111,22	768.959,60
	<b>7.531.638,83</b>	<b>1.678.426,30</b>	<b>657.386,68</b>	<b>8.552.678,45</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	349.780,30	27.646.907,69	31.318,51	27.965.369,48
	<b>8.557.808,71</b>	<b>32.892.811,57</b>	<b>688.705,19</b>	<b>40.761.915,09</b>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.01.2000	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2000	Stand am 31.12.2000	Stand am 31.12.1999
486.621,14	296.965,28	0,00	783.586,42	3.460.280,74	189.768,44
157.607,81	114.804,97	0,00	272.412,78	226.511,91	245.247,94
3.533.487,20	1.382.279,05	23.832,33	4.891.933,92	2.392.860,24	2.539.601,00
831.953,90	338.067,41	603.111,22	566.910,09	202.049,51	223.740,98
<b>4.523.048,91</b>	<b>1.835.151,43</b>	<b>626.943,55</b>	<b>5.731.256,79</b>	<b>2.821.421,66</b>	<b>3.008.589,92</b>
0,00	36.594,21	0,00	36.594,21	27.928.775,27	349.780,30
<b>5.009.670,05</b>	<b>2.168.710,92</b>	<b>626.943,55</b>	<b>6.551.437,42</b>	<b>34.210.477,67</b>	<b>3.548.138,66</b>

## A RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung auf Zugänge erfolgt zeitanteilig.

Das Sachanlagevermögen ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Bei den Zugängen des beweglichen Sachanlagevermögens wurden die steuerlichen Vereinfachungsregeln ange-

wandt. Geringwertige Anlagegüter wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Abgänge erfolgen mit dem Buchwert zum Zeitpunkt des Ausscheidens.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Wegen nachhaltiger Wertminderung wurde die Beteiligung CENIT UK auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Waren werden grundsätzlich zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet.

Einzelne Positionen wurden wegen hoher Lagerdauer bzw. aufgrund fehlender oder beschränkter Einsatzmöglichkeiten abgewertet.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 0,5 Prozent (i. V. 1 Prozent) gebildet.

Die Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Das in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltene Disagio wird linear über den Zeitraum der Zinsbindung des entsprechenden Darlehens abgeschrieben.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger

kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

#### *Währungsumrechnung*

Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten der verbundenen Unternehmen wurden Beträge in fremder Währung zum Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; falls der Kurs zum Bilanzstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher ist, erfolgt die Bewertung zum Wechselkurs des Bilanzstichtags.

## **B BEWERTUNGSÄNDERUNG**

Die Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

wurden im Berichtsjahr von 1,0 Prozent auf 0,5 Prozent herabgesetzt. Diese Maßnahme resultiert aus dem guten Forderungsmanagement der Gesellschaft und des sich daraus ergebenden geringeren Ausfallrisikos, das sich in den geringen Forderungsverlusten der Vergangenheit wieder spiegelt. Diese vorgenommene Bewertungsänderung führt zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von TEUR 115.

## **C ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **I Bilanz**

#### *1 Anlagevermögen*

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### *2 Finanzanlagen*

Mit Vertrag vom 10. April 2000 wurden sämtliche Anteile an der Desktop Engineering Limited, Oxford/Großbritannien, erworben, die ihrerseits an der Desktop Engineering Services Limited, Oxford/Großbritannien, und der Desktop Engineering Solutions Limited, Oxford/Großbritannien, beteiligt ist.

Mit Vertrag vom 17. April 2000 wurden sämtliche Anteile an der Spring Technologies S.A., Montreuil/Frankreich, erworben, die ihrerseits sämtliche Anteile der CAD Ecole SGAO SARL, Montreuil/Frankreich, und der CENIT SARL, Montreuil/Frankreich, hält.

Mit Vertrag vom 16. Mai 2000 hat CENIT die CENIT SYSTEMHAUS HOLDING (CSH) INC., Montreal/Kanada, und die CENIT CANADA INVESTMENTS (CCI) INC., Montreal/Kanada, gegründet.

In die CENIT CANADA INVESTMENTS (CCI) INC., Montreal/Kanada, wurden durch Alex Habrich und Susie Gow sämtliche Shares der Lemire & Habrich Consultants, Montreal/Kanada, und der Solid Xperts Inc., Montreal/Kanada, gegen Gewährung von Shares eingebracht.

Die CSH hat 5.000.000 Class 1 Shares der CCI zum Kaufpreis von CAD 5.000.000,00 erworben. Die CSH hält damit sämtliche Class 1 Shares der CCI, die wiederum sämtliche Shares der Lemire & Habrich Consultants, Montreal und der Solid Xperts Inc., Montreal hält.

Mit Vertrag vom 16. Mai 2000 hat die Gesellschaft sämtliche Class 2 Shares der CCI erworben. Die Class 2 Shares haben Vermögens- und Dividenden- aber keine Stimmrechte. Für den Erwerb der Class 2 Shares wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats das bedingte Kapital in Anspruch

genommen und der Ausgabepreis eines Bezugsrechts mit EUR 37,00 festgelegt. Bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung haben die Verkäufer von dem Bezugsrecht noch keinen Gebrauch gemacht.

Der Kaufvertrag sieht Anpassungen des Kaufpreises vor, wenn im Vertrag näher bestimmte Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen ist zum Bilanzstichtag ein Kaufpreisminderungsanspruch entstanden.

Mit Vertrag zwischen der Gesellschaft und der CSH vom 15. Dezember 2000 wurde vereinbart, dass die von der CSH gehaltenen Class 1 Shares nur verhältnismäßig mit den von der Gesellschaft gehaltenen Class 2 Shares der CCI veräußert werden können. Außerdem hat CSH die Stimmrechte der Class 1 Shares auf die Gesellschaft übertragen.

## **2 Eigene Aktien**

Im Berichtsjahr wurden 4.637 Stückaktien zu je EUR 35,00 und 10.000 Stückaktien zu je EUR 34,92 erworben. In Summe entspricht dies einem Anteil am Grundkapital von 0,35 Prozent. Die eigenen Aktien wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Der Vorstand wurde durch Hauptversammlungsbeschluss vom 14. Juli 1999 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2000 einmalig oder mehrfach bis zu insgesamt 400.000 eigene Stückaktien für die Gesellschaft zu erwerben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2000 wurde die Ermächtigung vom 14. Juli 1999 aufgehoben und der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Oktober 2001 einmalig oder mehrfach eigene Stückaktien der Gesellschaft zum Zwecke der Weiter-

veräußerung, welche die Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf, zu erwerben.

#### **4 Forderungen**

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist ein Betrag von EUR 627.185,69 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

#### **5 Flüssige Mittel**

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **6 Rechnungsabgrenzungsposten**

Hierin enthalten ist ein Disagio von EUR 18.938,26 (i. V. TEUR 22).

### **7 Eigenkapital**

#### **Grundkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.183.879,00. Es ist eingeteilt in 4.183.879 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

#### **Genehmigtes Kapital I**

Die Ermächtigung gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung, das Grundkapital bis zum 1. Juli 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu EUR 200.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I) wird aufgehoben. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2005 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 400.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Stammaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Ge-

nehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die neuen Aktien von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernehmen zu lassen, sie den Aktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird schließlich weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

#### **Genehmigtes Kapital II**

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2004 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu EUR 600.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Stammaktien) gegen

FIG. 29

BEDINGTES KAPITAL		
	Stück	EUR
1. Bedingtes Kapital Wandelschuldverschreibungen	120.000	120.000,00
2. Bedingtes Kapital Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	40.000	40.000,00
3. Bedingtes Kapital Unternehmenserwert L & H	355.520	355.520,00
	<b>515.520</b>	<b>515.520,00</b>

Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen; der Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen darf nur erfolgen, wenn der Gegenstand des Zielunternehmens im Wesentlichen im Rahmen des Unternehmensgegenstands der Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung liegt.

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 10. April 2000 das Grundkapital durch Inanspruchnahme des Genehmigten Kapitals II um EUR 27.200,00 erhöht.

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 13. April 2000 das Grundkapital durch Inanspruchnahme

des Genehmigten Kapitals II um EUR 156.679,00,00 erhöht.

Das Genehmigte Kapital II beträgt nach diesen Kapitalerhöhungen noch EUR 416.121,00.

#### *Genehmigtes Kapital III*

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2005 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 400.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Stammaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen; der Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung darf nur

erfolgen, wenn der Gegenstand des Zielunternehmens im Wesentlichen im Rahmen des Unternehmensgegenstands der Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung liegt. Soweit die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss nicht ausgeübt wird, kann der Vorstand das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausschließen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

#### *Bedingtes Kapital*

Das bedingte Kapital setzt sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 29**

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 120.000,00 durch Ausgabe von bis zu Stück 120.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wand-

lungrchten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juli 2000 ausgegeben wurden.

Die Wandelschuldverschreibungen dürfen ausschließlich einem Kreis von Mitarbeitern des CENIT-Konzerns, bestehend aus Mitarbeitern der CENIT Aktiengesellschaft Systemhaus (Gruppe 1), Mitgliedern der Geschäftsführung von Konzerngesellschaften (Gruppe 2) sowie Mitarbeitern von Konzerngesellschaften (Gruppe 3), zum Erwerb angeboten werden. Insgesamt können an die Gruppe 1 bis zu 95,75 Prozent, an die Gruppe 2 bis zu 1,25 Prozent und an die Gruppe 3 bis zu 3,00 Prozent der Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden.

Das Wandlungsrecht kann frühestens 2 Jahre nach Begebung der Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden.

Das Wandlungsrecht kann ferner nur ausgeübt werden, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Der durchschnittliche Schlusskurs der Stammaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse beträgt an den letzten 5 Handelstagen vor Beginn der Wandlungsfrist, bereinigt um etwaige zwischenzeitliche Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft, mindestens 135 vom Hundert des Börsenkurses der Aktien der CENIT Aktiengesellschaft Systemhaus am Tage des Vorstandsbeschlusses über die Ausgabe der Wandelanleihe.
- Die Wertentwicklung der CENIT-Aktie, bereinigt um etwaige zwischenzeitliche Dividendenzahlungen, Bezugsrechte und andere Sonderrechte, ist zwischen der Ausgabe der Wandelanleihe und der Ausübung der Wandlungsrechte mindestens 15 Prozent besser als die

Wertentwicklung des Neuen Markt-Index im gleichen Zeitraum.

- Maßgeblich für den Wert der CENIT-Aktie zum Zeitpunkt der Ausgabe der Wandelanleihe ist der Schlusskurs am Tage des Vorstandsbeschlusses. Der maßgebliche Kurs für die begebene Wandelanleihe ist EUR 46,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 31. Mai 2000 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 40.000,00 durch Ausgabe von bis zu 40.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Bezugsrechten, die gemäß Ermächtigung des Vorstands zur Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen eines Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms für Führungskräfte, von der Gesellschaft bis zum 1. Mai 2004

## ANHANG CENIT AG SYSTEMHAUS

FIG. 30

KAPITALRÜCKLAGE in EUR	
Stand am 1.1.2000	16.962.967,13
Einstellung	6.386.629,94
<b>Stand am 31.12.2000</b>	<b>23.349.597,07</b>

FIG. 31

EINSTELLUNG AUF GRUND VON KAPITALERHÖHUNGEN in EUR	
Desktop Engineering Limited, Oxford/Großbritannien	924.800,00
Spring Technologies S.A., Montreuil/Frankreich	5.461.829,94
	<b>6.386.629,94</b>

FIG. 32

RÜCKLAGE FÜR EIGENE AKTIEN in EUR	
Stand am 01.01.2000	0,00
Einstellung	241.510,50
<b>Stand am 31.12.2000</b>	<b>241.510,50</b>

FIG. 33

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN in EUR	
Stand am 01.01.2000	869.196,20
Einstellung aus dem Bilanzgewinn 1999	1.900.000,00
<b>Stand am 31.12.2000</b>	<b>2.769.196,20</b>

FIG. 34

VERBINDLICHKEITEN in EUR	
Restlaufzeit bis 1 Jahr	10.701.177,80
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	383.468,91
Restlaufzeit über 5 Jahre	143.800,84
	<b>11.228.447,55</b>

ausgegeben werden. Der Kreis der Bezugsberechtigten sowie der Ausgabebetrag der neuen Aktien ergibt sich aus vorstehender Ermächtigung. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 31. Mai 2000 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 355.520,00 durch Ausgabe von bis zu 355.520 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten im Zusammenhang mit dem Erwerb sämtlicher Gesellschaftsrechte an den nach kanadischem

Recht gegründeten Gesellschaften unter der Firma „Lemire & Habrich Consultants Inc.“ und „Solid Xperts Inc.“ mit Sitz in St. Laurent/Kanada. Die Bezugsrechte werden gegen Sacheinlagen ausgegeben. Als Sacheinlage sind sämtliche Geschäftsanteile an den nach kanadischem Recht gegründeten Gesellschaften unter der Firma Lemire & Habrich Consultants Inc. und Solid Xperts Inc. mittelbar oder unmittelbar auf die Gesellschaft zu übertragen.

Von dem Bezugsrecht wurde noch kein Gebrauch gemacht. Bis zur Ausübung des Bezugsrechts erfolgt der Ausweis unter „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“.

## 8 Kapitalrücklage

siehe **FIG. 30**

Die Einstellung auf Grund von Kapitalerhöhungen setzt sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 31**

## 9 Gewinnrücklagen

siehe **FIG. 32** und **FIG. 33**

## 10 Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Class 2 Shares der CENIT CANADA INVESTMENTS (CCI) INC., Montreal/Kanada, hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung unter Inanspruchnahme des bedingten Kapitals beschlossen. Die Verkäufer der Class 2 Shares haben ihre Verpflichtungen durch Einbringung der Gesellschaften erbracht, von ihrem Bezugsrecht auf CENIT Aktien jedoch noch keinen Gebrauch gemacht.

## 11 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien Bonusmodell (TEUR 371), Resturlaub (TEUR 859) und Tantiemen (TEUR 111).

FIG. 35

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN in EUR und TEUR		
	31.12.2000	31.12.1999
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.007.897,70	1.815
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	668.339,49	538
Verbindlichkeiten gegenüber Vorständen	0,00	4
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	199.761,15	238
	<b>2.875.998,34</b>	<b>2.595</b>

FIG. 36

UMSATZERLÖSE NACH SPARTEN 2000		
	TEUR	%
Dienstleistungen und Projekte	11.792	12,8
Handelsware	36.966	40,0
Beratungsleistungen	28.382	30,8
Lizenzen	9.690	10,5
Provisionen	4.760	5,2
Weiterberechnete Reisekosten	687	0,7
	<b>92.277</b>	<b>100,0</b>

## 12 Verbindlichkeiten

Die am 6. September 2000 begebenen Anleihen (Wandelschuldverschreibung) haben eine Laufzeit bis 5. September 2004. Das an eine vorgegebene Performance gebundene Wandlungsrecht erfolgt in drei Tranchen. Bis zu 30 Prozent von Herbst 2001 bis Sommer 2002, bis zu 60 Prozent von Herbst 2002 bis Sommer 2003 und bis zu 100 Prozent können von Herbst 2003 bis Sommer 2004 in Stückaktien gewandelt werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 34**

Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH hat eine Ausfallbürgschaft in Höhe von jeweils 70 Prozent des Darlehens der Dresdner Bank AG, Niederlassung Stuttgart, übernommen. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu

einem Jahr. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen: siehe **FIG. 35**

## II Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Umsatzerlöse

siehe **FIG. 36**

Dabei wurden 97,6 Prozent der Umsätze im Inland (TEUR 90.042), 1,2 Prozent im EU-Ausland (TEUR 1.098) und 1,2 Prozent in den übrigen Ländern (TEUR 1.137) erzielt.

### 2 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen in bemerkenswertem Umfang sind nicht angefallen.

### 3 Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von EUR 2.326,89 (i. V. TEUR 5).

### 4 Verbundene Unternehmen

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit EUR 93.592,07 (i. V. TEUR 21) verbundene Unternehmen.

## ANHANG CENIT AG SYSTEMHAUS

FIG. 37

ANTEILSBESITZ							
NR.	NAME UND SITZ	Währung	Beteiligung	von	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
2	CENIT Limited, Altrincham/Großbritannien	GBP	100,00	1	30	-632	- 676
3	CENIT (Schweiz) AG, Frauenfeld/Schweiz	CHF	90,00	1	500	-756	- 1.239
4	Desktop Engineering Limited, Oxford/Großbritannien	GBP	100,00	1	63	-145	- 261
5	Desktop Engineering Solutions Limited, Oxford/Großbritannien	GBP	100,00	4	3	3	0
6	Desktop Engineering Services Limited, Oxford/Großbritannien	GBP	100,00	4	0	0	0
7	Spring Technologies S.A., Montreuil/Frankreich	FRF	100,00	1	4.194	9.527	1.985
8	CAD Ecole SGAO SARL, Montreuil/Frankreich	FRF	100,00	7	250	1.881	- 1.026
9	CENIT SARL, Montreuil/Frankreich	FRF	100,00	7	250	743	- 454
10	CENIT SYSTEMHAUS HOLDING (CSH) INC., Montreal/Kanada	CAD	100,00	1	5.000	4.828	- 172
11	CENIT CANADA INVESTMENTS (CCI) INC., Montreal/Kanada	CAD	92,58	10	7.613	7.667	54
			7,42	1			
12	L & H Consultants Inc., St. Laurent/Kanada	CAD	100,00	11	0,1	1.065	6
13	L & H Consultants Inc., Detroit/USA	USD	100,00	12	10	-1.013	164
14	Alta Tecnologia en Diseno por Computadores S.A. de C.V., Wisconsin/Mexiko	MXP	99,00	12	50	-602	199
15	Solid Xperts Inc., St. Laurent/Kanada	CAD	100,00	11	0,1	28	52
16	Solid Xperts Inc., Charlotte/USA	USD	100,00	15	0,1	-23	8

## D SONSTIGE ANGABEN

### 1 Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft (im Folgenden als Nr. 1 bezeichnet) ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 Prozent direkt oder indirekt beteiligt:

siehe **FIG. 37**

zu 6: Der Geschäftsbetrieb der Desktop Engineering Service Limited, Oxford/Großbritannien ruht seit fünf Jahren.

### 2 Personal

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 477 Angestellte beschäftigt.

### 3 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen für Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber der Desktop. Die Gesellschaft hat erklärt, dass

sie für die Dauer von zwölf Monaten (bis 31. Dezember 2001) die finanzielle Ausstattung sicherstellen wird. Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 18.024.

### 4 Organe der Gesellschaft

Zu Vorständen sind bestellt:

*Dipl.-Ing. Falk Engelmann,*  
Leinfelden-Echterdingen  
(Finanzen, Organisation,  
M&A-Aktivitäten)

*Dipl.-Ing. (FH) Norbert Fink,*  
Metzingen (Personal,  
M&A-Aktivitäten)

*Dipl.-Ing. Hubertus Manthey,*  
Pliezhausen (Service)

*Dipl.-Ing. Andreas Schmidt,*  
Ebersbach (Vertrieb)

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

*Dr. Axel Sigle*

Rechtsanwalt, Stuttgart

*Vorsitzender*

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender icon brand audit AG,  
Nürnberg

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Funk-Oase

Communications AG,

Ellhofen/Weinsberg

Aufsichtsratsmitglied der eJay AG,  
Stuttgart

Aufsichtsratsmitglied der telesnap AG,  
Stuttgart

*Dipl.-Kfm. Hubert Leyoldt*

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dettingen/Erms

*Stellvertretender Vorsitzender*

*Dr. Dirk Lippold*

Geschäftsführer, Friolzheim

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge der Vorstände EUR 1.050.128,52. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung von EUR 67.500,00.

Zum Bilanzstichtag hielt der Vorstand 1.528.603 Aktien und damit 36,5 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft Mitglieder des Aufsichtsrats halten 1.600 Aktien und sind damit unverändert am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt.

## E ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn von EUR 1.104.065,91 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

*CENIT AG Systemhaus*

*Der Vorstand*

*Stuttgart, im März 2001*






## F BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lage- und Konzernlagebericht der CENIT Aktiengesellschaft Systemhaus, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lage- und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lage- und den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung

werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lage- und Konzernlagebericht

gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

*Stuttgart, den 15. März 2001*

*Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft*

*Dr. Wolfgang Russ      Dieter Höreth  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer*

